



„Füreinander – Miteinander“

Ein Tag der Besinnung und Begegnung verspricht das Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen am Sonntag, dem 19. Juni 2011 im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau zu werden.

Es steht unter dem Motto „Füreinander – Miteinander“. Die Organisatoren haben ein buntes Programm für die ganze Familie vorbereitet. Zum Kloster- und Familienfest und zur Gartennacht „Im Schein von 1.000 Lichtern“ einen Tag zuvor werden wieder tausende Gäste erwartet.

Eröffnet wird das Kloster- und Familienfest am Sonntag um 10.30 Uhr mit einer Heiligen Messe in der Klosterkirche.

Auf den Bühnen im Klosterhof sowie im Ernährungs- und Kräuterzentrum werden große und kleine Künstler ihr Können zeigen.

Es gibt einen Naturmarkt und Stände mit Kinderbeschäftigung.

Vereine, Verbände und Institutionen präsentieren sich. Der Eintritt zum Kloster- und Familienfest ist frei. Es stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Ein wahrer Sommernachtstraum ist bereits einen Tag zuvor, am Sams-

tag, dem 18. Juni 2011 ab 19.00 Uhr zu erleben.

Zur Gartennacht zu Johanni „Im Schein von 1.000 Lichtern“ im Ernährungs- und Kräuterzentrum des CSB im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau versetzen mehr als 1.000 Kerzen und Fackeln den

vielen, zum Teil in verschiedenen Symbolen angeordneten, Kerzen und Fackeln behilflich zu sein.

Die Organisatoren des Festes – das Kloster St. Marienstern, der Landkreis Bautzen, die Gemeinde Panschwitz-Kuckau, der Freundes-

kreis der Abtei St. Marienstern e.V., das Christlich-Soziale Bildungswerk Sachsen e.V. und das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. – werden freundlich unterstützt durch die Kreissparkasse Bautzen, die Ost-sächsische Sparkasse Dresden, die Stadtbrauerei Wittichenau E. Glaab GmbH, die Freiwillige Feuerwehr Panschwitz-Kuckau, die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt und die Stadt Wittichenau.

Die Äbtissin des Klosters St. Marienstern, Benedicta Waurick, und der Landrat

Michael Harig, haben die Schirmherrschaft über das Kloster- und Familienfest übernommen.

Mit beiden wurde im Vorfeld der Veranstaltung gesprochen.

Lesen Sie mehr auf Seite 15.



zum Zentrum gehörenden Garten in eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre.

Die Bühnenshow wird Jung und Alt begeistern.

Vor allem für die kleinen Gäste der Klostersgartennacht ist es ein Erlebnis, beim Anzünden der vielen,

2. SEENLANDMESSE HOYERSWERDA

Am 28. und 29. Mai 2011 alles zu den Themen Outdoor, Urlaub, Freizeit und Wellness

mehr auf Seite 16

16. OBERLAUSITZER UNTERNEHMERPREIS

Auslobung des OLUP im Rahmen der Bautzener Unternehmertage 2011

mehr auf Seite 10

100. GEBURTSTAG

Ausstellungseröffnung zum hundertjährigen Jubiläum des Landratsamtsgebäudes in Bautzen

mehr auf Seite 3

„Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys“

Was war das für ein Mai. In der Tagespresse wurde an prominenter Stelle von einer 5. Jahreszeit geschrieben. Dabei ging es nicht etwa um die Faschingszeit, sondern um einen sogenannten April-Sommer. Die vom Winter her nahezu übergangslos einsetzenden hohen Temperaturen gehen zu Lasten des Frühlings, zumindest so, wie wir ihn sonst kennen oder kennen. Klimawandel hin oder her. Allen, die Freiluftveranstaltungen organisierten oder durchführten bzw. durchführen, ist es sicherlich recht.

Und es gab viele gute Gründe, Veranstaltungen zu besuchen und das schöne Wetter zu nutzen. Die Festwoche anlässlich 100 Jahre Sportclub Großröhrsdorf etwa oder die Einweihung des neu errichteten Schießstandes des Oberlausitzer Biathlonvereines in Ringenhain, Gemeinde Steinigtwolmsdorf. In Königsbrück wurde die neue Sporthalle ihrer Bestimmung übergeben und in Hoyerswerda die Aufnahme des 2000. Mitgliedes in den dortigen Sportverein gefeiert.

Auch die Eröffnung der 3. Sächsischen Landesausstellung „via regia – 800 Jahre Bewegung und Begegnung in Görlitz“ sollte für Sie Anlass sein, die Weiße-Stadt zu besuchen. Ein halbes Jahr ist dafür in Verbindung mit der Landesausstellung Zeit. Die Betrachtung der hochkarätigen Ausstellung macht deutlich, dass Zukunft aus Vergangenheit wächst. Von Beidem haben wir eine Menge!

50 Jahre Puppentheater und „Bautzener Frühling“ reihen sich in diese Aufzählung ein, wie das Brauereifest in Radeberg an diesem Wochenende, an welchem in Großerkmannsdorf unüberhörbar zum 50-jährigem des Blasorchesters kräftig ins Horn geblasen wird.

weiter auf Seite 2



(Fortsetzung von Seite 1)

Aber da ist auch noch der ganz normale Alltag. Die Nachrichtenlage, die Mühe um den Lebensunterhalt, auch persönliche Probleme und Sorgen bleiben uns trotz Sonnenschein nicht erspart.

Und dann dieser Spruch in meinem Kalender: „Dankbarkeit ist der Himmel selber, und es könnte kein Himmel sein, gäbe es die Dankbarkeit nicht“ W. Blake. Kommentiert wird das Ganze an Hand eines ganz normalen Montag im Mai oder Juni. Wir würden vielleicht gern blau machen, uns in die Sonne legen. Stattdessen, Alltag, Arbeit, Pflicht und Stress. Dafür dankbar sein? Einfach dafür, dass wir am Leben sind? Dafür, dass wir heute die Augen aufgeschlagen

„Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys“

haben und nun diesen Text lesen können? Der bekannte Autor R. M. Rilke formulierte dazu wie folgt:

„Die Irrungen und Wirrungen unseres Lebens sind gewiss nicht immer leicht zu ertragen, und dennoch: ‚Ich bekenne, dass ich das Leben für ein Ding der unantastbarsten Kostlichkeit halte und dass die Verknötung so vieler Verhängnisse und Entsetzlichkeiten mich nicht irre machen kann an der Fülle und Güte und Zugeneigtheit des Daseins‘. Nähern wir uns dieser Auffassung an, kann in unserer Seele Frieden einkehren. Die Welt ist wie sie ist, und wir sagen trotzdem ‚Ja‘. Damit wird es leichter, heiterer, gelassener. Das ist kein Schönreden. Dies ist vielmehr Einstellung, Haltung. Eine solche muss in den verschiedenen Regionen unseres Landkreises Menschen, Unternehmer und Lehrer bewegt haben, sogenannte Arbeitskreise „Schule-Wirtschaft“ zu gründen. Anfangs ging es darum, Unternehmen als Ausbildungsbetriebe zu gewinnen, um den Mangel an Ausbildungsplätzen zu begegnen. Die Unternehmer hingegen wollten die Schulen verstärkt darauf aufmerksam machen, welche Kompetenzen vermittelt werden müssen, damit Berufsausbildung nahtlos gelingen kann. Inzwischen hat sich das Bild gewandelt. Das Thema Ausbildungsreife, Wissen, Stil- und Sozialkompetenz ist weiterhin hoch

aktuell. Aus dem Mangel am Ausbildungsplätzen wurde aber durch wirtschaftliche und demografische Entwicklungen ein Suchen nach Auszubildenden. Nicht zuletzt deshalb ist die Berufsorientierung in den Mittelpunkt getreten. Zu allen Zeiten gibt es Modeberufe. Junge Menschen lassen sich altersbedingt von äußeren Einflüssen, von Medien, Serien u. ä. leiten. Erinnern wir uns. Wollten wir nicht auch Kosmonaut, Lokführer, Kapitän oder Pilot werden? In einem Liedtext heißt es dazu: „Dass ich Lokführer werde, war längst schon entschieden,- von den Träumen sind dann nur die Schranken geblieben...“

Heute ist z.B. Pferdewirt „in“ oder auch soziale Berufe werden teilweise am Bedarf vorbei nachgefragt. Unabhängig davon, dass es auch in diesen Bereichen durchaus Chancen gibt müssen wir dafür Sorge tragen, dass Berufe nachgefragt werden, die in den Unternehmen der Region dringend gebraucht werden. Technische und handwerkliche Berufe, Gastronomie, Hotellerie, Bau- und Landwirtschaft. Facharbeiter, Meister, Ingenieure.

Eines der jüngsten Projekte „Schule-Wirtschaft“ ist das in Ottendorf-Okrilla. Der örtliche Gewerbeverein verständigte sich dazu mit der dortigen Mittelschule. In diesem Jahr wurde im Gewerbegebiet ein erstes Maifest

gefeiert. Es war beeindruckend. Ein reichhaltiges Kultur- und Unterhaltungsprogramm gesäumt von „Offenen Unternehmen“ und einer zentralen Gewerbeschau. Besser konnte nicht verdeutlicht werden, welches Potential vorhanden ist und was für eine erfolgreiche Zukunft benötigt wird. Mit einer ähnlichen Zielsetzung öffneten am gleichen Wochenende (13.-14.5.) auch in Bernsdorf Unternehmen ihre Türen. Als Landkreis werden wir eine Koordinierungsstelle schaffen, um Berufsorientierung zu unterstützen. Unter anderem werden sich künftig die Berufsschulzentren unseres Kreises mit ihren Ausbildungsrichtungen hier im Amtsblatt vorstellen.

„Durch verzagen ist noch nie eine Not gewendet worden und keiner zum Ziel gekommen.“ Lassen Sie uns das Ziel verfolgen, Tendenzen, auch demografische, positiv zu beeinflussen. Beeinflussen, um ein perspektivreicher Landkreis zu bleiben, zu werden. Und manchmal ist der Weg das Ziel. Ich wünsche Ihnen einen guten Monat Juni.

Ihr

Michael Harig
Landrat

Ihr
Michael Harig
Landrat

Michael Harig
Landrat

Ihr
Michael Harig
Landrat

Michael Harig
Landrat

Sport frei in der 2-Feld-Sporthalle in Königsbrück

Von Lehrern und Schülern der Arthur-Kießling Mittelschule sowie dem Bürgermeister der Stadt Königsbrück, Herrn Driesnack, gleichermaßen herbeigeseht, konnte die 2-Feld-Sporthalle mit WTH-Bereich in Königsbrück am 16. Mai 2011 feierlich übergeben werden. Zu den Gratulanten gehörte neben Landrat Michael Harig auch der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich. Es wurde deutlich, dass mit diesem Projekt eine Investition in die Zukunft gelungen ist. Die Möglichkeiten des Schulbetriebes in Königsbrück verbessern sich, wodurch auch der Mittelschulstandort als solcher attraktiv und zukunftsfähig bleibt. Zusätzlich bietet die Halle optimale Bedingungen für die vielfältigen Nutzungen im Vereinssport sowie für den Wettkampfbetrieb.

Zu Hard-Rock-Klängen von AC/DC und rhythmischen Beats von SNAP! zeigten Schülerinnen und Schüler der Mittelschule wieviel Spaß man am Sporttreiben haben kann und noch dazu in solch einer schönen Sporthalle.

Nach über 1 ½-jähriger Bauzeit und Baukosten von ca. 5,9 Mio. EUR ist ein echtes Schmuckstück entstanden. Die Sporthalle bietet 108 Zuschauern einen Sitzplatz und im angrenzenden WTH-Bereich wurden optimale Lernbedingungen geschaffen, die sogar manch Handwerker-Herz höher schlagen lassen.



Blick vom idyllisch gelegenen Pausenhof auf die Sporthalle und den WTH-Bereich

Einweihung des Seniorenzentrums „Am Stadtpark“ in Elstra

Am 4. Mai wurde in Elstra das Seniorenzentrum „Am Stadtpark“ in Trägerschaft der Westlausitz Pflegeheim & Kurzzeitpflege gGmbH feierlich eröffnet. Für 44 Senioren eröffnen sich ideale Möglichkeiten in der Kombination aus Wohnortnähe, Freizeitangeboten, Pflege nach Bedarf, Essensversorgung und Ärzten, Apotheken und Physiotherapie vor Ort. Als Ehrengast konnte die Sächsische Staatsministerin für Soziales, Christine Clauß, begrüßt werden, die ihre Grußworte an die versammelten Gäste richtete.



Reiner E. Rogowski, Geschäftsführer der Oberlausitz-Kliniken gGmbH, Landrat Michael Harig und Hausleiterin Monika Jentsch beim Pflanzen eines Baumes

Alles Granit?

...könnte man denken, wenn man sich auf Gemeindebesuch in Demitz-Thumitz einstellt, doch Bürgermeisterin Gisela Pallas zeigte Landrat Michael Harig, dass sich in Demitz-Thumitz zwar vieles um dieses Gestein dreht, die Verwaltung, Schulen, Unternehmer oder der Tourismusverein aber keinesfalls „Granitschädel“ sind.

Am 2. Mai sprach Bürgermeisterin Gisela Pallas mit dem Landrat über die gegenwärtige Situation der Gemeinde und man verständigte sich über die zukünftige Entwicklung. Die anschließenden Besuche im sanierten und erweiterten Kindergarten in Rothnaußlitz, in der Steinmetzschule sowie bei der BASALT AG rundeten das Bild ab. Allen Beteiligten war anzumerken, dass sie sich mit ihrem „Granitdorf“ identifizieren und mit großem Engagement und Stolz hinter diesem Markennamen stehen.



Landrat Michael Harig, Kommunalamtsleiterin Karin Hofmann, der stellvertretende Kreisvorstand des Sächsischen Städte- und Gemeindetages Matthias Pilz und die Kämmerin der Gemeinde Demitz-Thumitz, Frau Nitsche (v.l.n.r.) lauschen dem Programm der Kinder aus dem „Zwergenpark“ Rothnaußlitz.

Ausstellungseröffnung „100 Jahre Landratsamtsgebäude“

Der Stadtkurs (Wahlgrundkurs für Schüler der Klasse 11 und 12) am Schüler-Gymnasium Bautzen lädt recht herzlich zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung **100 Jahre Landratsamtsgebäude in Bautzen am Dienstag, den 31. Mai 2011 um 19 Uhr in den Großen Saal des Landratsamtes** in der Bahnhofstraße 9 ein.

Zahlreiche Fundstücke und Zeitzeugenberichte nehmen den Ausstellungsbesucher in die 100-jährige Geschichte des Gebäudes mit. Insgesamt sind 10 Projektarbeiten zu bewundern, die den Weg von der ehemals Landständischen Bank bis zum heutigen Landratsamt beleuchten.



Bahnhofstraße - Sitz der Landständischen Bank im Markgraftum Oberlausitz. Wohl um 1925/30 von Kurt Arno Lehnert.

Alles Metall!

Im Rahmen der regelmäßigen Arbeitsbesuche von Landrat Michael Harig in den Städten und Gemeinden des Landkreises präsentieren sich auch oft ortsansässige Unternehmen. Im Falle der HEUER Metallwaren GmbH mit Sitz in Großröhrsdorf beeindruckte vor allem die dargebotene technologische Bandbreite. Die Produktpalette umfasst ein umfangreiches Sortiment an Stanz-, Guss- und Biegeteilen sowie Fertigartikeln und Zulieferungen, beispielsweise für den Automobilbau, den Karosseriebau, die Versorgung des Großhandels mit Eisenwaren, Heimwerker- und auch Gartenbaubedarf. Sehr interessant waren die Informationen über die Pulsnitzer Wurzeln der Unternehmerfamilie Heuer und den heutigen Firmenverbund mit den Standorten in Heiligenstadt und Schlierbach. Geschäftsführer Andreas Heuer und Werksleiter Christian Anders präsentierten Landrat Harig am 29. April mit Stolz den Standort in Großröhrsdorf, wobei sie u. a. anregten, einen Rahmen zu finden, gegenseitig interessierte Unternehmer zusammenzubringen. Die HEUER Metallwaren GmbH wurde 1946 gegründet und beschäftigt heute 45 Mitarbeiter.



Die Werkshallen der Heuer Metallwaren GmbH in Großröhrsdorf

Nach gut einem Jahr Bauzeit konnte die Rettungswache am 20. Mai 2011 offiziell in Betrieb genommen werden. Im Rahmen des Neubaus in direkter Nähe der zukünftigen Integrierten Regionalleitstelle Ostsachsen konnten kurze, barrierefreie Wege vom Aufenthaltsbereich zu den Einsatzfahrzeugen realisiert werden. Ebenso wurden die Funktionsräume (Desinfektion, Lager für Medikamente, Verbrauchsmaterialien) in direkter Nähe zur Fahrzeughalle untergebracht. Für die Rettungskräfte konnten so die Ausrückzeiten verkürzt werden, es werden sehr gute Arbeitsbedingungen gewährleistet und die Abläufe in der Rettungswache konnten optimiert werden.



Land und Leute	ab Seite 3
Öffentliche Bekanntmachungen	ab Seite 5
Amt und Service	ab Seite 10
Kultur und Freizeit	ab Seite 13

Nächste Ausgabe: 25.06.2011

bautzen
DER LANDKREIS

www.landkreis-bautzen.de

Impressum

Herausgeber:
Landratsamt Bautzen
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 525-10 + Telefax: 03591 525-12
www.landkreis-bautzen.de

Verantwortlich für den Amtlichen Teil:
Pressestelle des Landratsamtes Bautzen
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 525 180-113

Verlag/Vertrieb/
Verantwortlich für die Rubrik
„Informationen/Unternehmen“:
KG WochenKurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. Dresden
PF 120728, 01008 Dresden
Telefon: 0351 49176-0

Geschäftsführer: Georg Weiss

Objektleitung: Sascha Wende
Telefon: 03571 467-140

Anzeigen: Manja Meinhardt (HY, KM)
Anzeigenannahme: Detlef Pötschick
Telefon 03571 478477-22

Jörg Herzog (BZ, BIW, RBG)
Telefon 03591 3765-17

Druck
DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide

Auflage
158.100 Stück des Amtsblattes werden als Serviceleistung an die erreichbaren Haushalte des Landkreises Bautzen geliefert. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Sonderbriefmarke aus der Schule

Post Modern setzt Projektunterrichtsthema grafisch um

„50 Jahre bemannter Weltraumflug“ ist stets mit dem Namen Juri Gagarin verbunden - auch für Lehrerin Steffi Kronenberg, die selbst begeisterter Russland-Fan ist. Sie hatte die Idee und koordinierte verschiedenste Angebote zum „Aktionstag Russland“, der am 12. April 2011 stattfand. Die Tradition der 100-jährigen Fliegerstadt Kamenz und der Flugplatz gleich in der Nähe boten ausreichend Möglichkeiten, an die mutige Expedition von Juri Gagarin zu erinnern.

Ein von den Schülern sehr gut angenommenes Projekt war die Erstellung einer Briefmarke im Rahmen des Kunstunterrichts. Von den zahlreichen Entwürfen gewannen die Zeichnungen von Johanna Hohlefeld und Emilia Röseberg. Diese selbstentworfenen Briefmarken erschienen jetzt als Sondermarken mit dem Titel „50 Jahre Weltraumflug von Juri Gagarin“ bei der Firma PostModern.

An diesem „Aktionstag Russland“ wurde den über 200 Gymnasiasten der 6. und 8. Klassen aber noch mehr geboten:

Die Kreis- und Ergänzungsbibliothek Bautzen (KEB)/Regionalstelle Kamenz und gleichzeitige Schulbibliothek am Lessinggymnasium stellte themenbezogene Literatur und Filme vor und ein Quiz und Schnelligkeitstest forderte Hirn und Motorik der Sechstklässler.

Die Sieger durften dann in einem dreirädrigen Moped und einem gedrosselten Hausmeisterfahrzeug eine Ehrenrunde auf dem Schulhof drehen.



Johanna Hohlefeld, Klasse 6a

14. Kamenzer Staffelschwimmen der Grund- und Förderschulen des Landkreises Bautzen

Am Samstag, dem 07. Mai 2011 war es wieder so weit: die Grund- und Förderschulen des Landkreises Bautzen stürzten sich in die Fluten, um bei verschiedenen spielerischen Wettkämpfen ihre Kräfte zu messen. Anlässlich der 18. Sächsischen Gesundheitswoche fand im Hallenbad Kamenz das 14. Kamenzer Staffelschwimmen statt. Die Schirmherrin Frau Maria Michalk (MdB) eröffnete das diesjährige Staffelschwimmen.



10 Grundschulen und 4 Förderschulen folgten dem Aufruf und starteten mit viel sportlichem Ehrgeiz den Wettkampf. Neben dem Kräfteressen war natürlich auch jede Menge Spaß vertreten. Jede Schulstaffel und jeder einzelne Wettkampfteilnehmer wurde mit einer Siegerurkunde geehrt. Die Schwimmstaffel der Grundschule am Gickelsberg und die der Förderschule Kamenz waren am erfolgreichsten.

Platzierungen der Schwimmstaffeln: (Grundschulen)

1. Platz – Grundschule Am Gickelsberg
2. Platz – Grundschule Wiesa „Sophie Scholl“
3. Platz – Grundschule am Forst
4. Platz – Grundschule Ottendorf-Okrilla
5. Platz – Grundschule Elstra „Otto Garten“

6. Platz – Grundschule Pulsnitz
7. Platz – Grundschule Radeberg Stadtmitte
8. Platz – Grundschule Bautzen „Dr. Gregor Mättig“ – Staffel 1
9. Platz – Grundschule Schönteichen
10. Platz – Grundschule Bautzen „Dr. Gregor Mättig“ – Staffel 2

Platzierungen der Schwimmstaffeln: (Förderschulen)

1. Platz – Schule zur Lernförderung Radeberg
2. Platz – Schule zur Lernförderung Kamenz
3. Platz – Johann-Gottfried-Bönisch Förderschule Kamenz
4. Platz – Förderschule Kleinwachau

Das Gesundheitsamt des Landkreises Bautzen, der Kreis-sportbund Bautzen e.V. und die Barmer GEK realisieren in Kooperation mit dem Schulschwimmzentrum Kamenz diese Veranstaltung.

Ein großes Dankeschön an alle Organisatoren für die tolle Wettkampfunterstützung und an alle Wettkampfteilnehmer für den sportlichen Einsatz.

Weitere Informationen erhalten Sie über das Landratsamt Bautzen, Gesundheitsamt Frau Kortt (☎ 03571 474153113).



„Alkohol? Weniger ist besser“

Unter diesem Motto fand in diesem Jahr die Aktionswoche Alkohol mit vielen Veranstaltungen im Landkreis Bautzen statt.

Auch das Gesundheitsamt des Landkreises Bautzen beteiligte sich. Mit Unterstützung

von zahlreichen Partnern wurde ein lebendiges und interaktives Programm im Lausitz-Center Hoyerswerda angeboten. Besucher konnten sich vom 19. bis 21. Mai 2011 an verschiedenen Informationsständen zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol sensibilisieren lassen und dabei viel lernen und erleben.

An dieser Stelle allen Partnern ein herzliches Dankeschön für die freundliche Unterstützung.



Bürgermeister Thomas Delling, Bundestagsabgeordnete Maria Michalk sowie vom Landkreis Bautzen die Leiterin des Gesundheitsamtes, Dr. Ilona Walter, Sozial-Dezernentin Birgit Hoffmann, Organisatorin der Aktionswoche vom Gesundheitsamt Yvonne Kortt und Jugendamtsleiter Hans-Jürgen Klein bei der Eröffnung der Ausstellung im Lausitz-Center Hoyerswerda.

Auftakt zur Behindertenhilfeplanung 2012

Am 18. Mai 2011 fand im Sächsischen Epilepsiezentrum Radeberg gemeinnützige GmbH die Auftaktveranstaltung zur Behindertenhilfeplanung im Landkreis Bautzen statt. Anlass der Veranstaltung war die Information und Diskussion mit Betroffenen, Leistungserbringern sowie Leistungs- und Entscheidungsträgern der Behindertenhilfe. Neben einem Vertreter des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz und des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen kamen auch Vertreter der freien Träger und des Landratsamtes zu Wort. Der Landkreis als örtlicher Sozialhilfeträger ist verantwortlich für die Behindertenhilfeplanung und will diese bis im ersten Quartal 2012 fortschreiben. Im Behindertenhilfeplan ist sowohl der aktuelle Bestand an Leistungen der Behindertenhilfe abgebildet als auch insbesondere die Handlungsschwerpunkte für die nächsten Jahre. Besonders bewegend für die anwesenden Vertreter von Trägern, Behörden und Einrichtungen war der Beitrag eines Landkreisbewohners, welcher taubblind ist und aus seinen ganz persönlichen Erfahrungen berichtet. Die Veranstaltung war der Start eines weiterführenden Diskussionsprozesses, welcher als nächstes im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Behindertenbeirates fortgeführt werden soll.

Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises

Beschlüsse der 17. Sitzung des Kreistages Bautzen am 09. Mai 2011

Beschluss 1/489/11

Der Kreistag beschließt:

Der Kreistag ermächtigt den Landrat als Vertreter des Landkreises Bautzen in der Gesellschafterversammlung der Kamenzer Verkehrsgesellschaft mbH folgende Beschlüsse zu fassen:

- a) Der Jahresabschluss 2010 und die Liquidationseröffnungsbilanz (Anlage 1) der Kamenzer Verkehrsgesellschaft mbH werden zum 31.12.2010 mit einer Bilanzsumme von 30.730,14 EUR festgestellt.
- b) Der Lagebericht des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2010 wird genehmigt.
- c) Dem Geschäftsführer wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.
- d) Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von 1.943,16 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Beschluss 1/491/11

Der Kreistag beschließt den Kauf von 20% der Gesellschaftsanteile an der ROTECH-Rossendorfer Technologiezentrum GmbH durch den Landkreis Bautzen zu einem Wert von 1,00 Euro. Der Landrat wird ermächtigt, den entsprechenden Notarvertrag mit der Verkäuferin, der Sparkasse Meißen, abzuschließen.

Beschluss 1/492/11

Der Kreistag beschließt den Kauf von 19% der Gesellschaftsanteile an der ROTECH-Rossendorfer Technologiezentrum GmbH durch den Landkreis Bautzen zu einem Wert von 1,00 Euro. Der Landrat wird ermächtigt, den entsprechenden Notarvertrag mit dem Verkäufer, der Steinbeis Beteiligungs Holding GmbH, abzuschließen.

Beschluss 1/486/11

Der Kreistag beschließt die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 305.000,00 € zur Beseitigung von Winterschäden an Kreisstraßen.

Beschluss 1/487/11

Der Kreistag beschließt überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 225.000 € zur Beschaffung von 3.000 t Auf-tausalz.

Beschluss 1/488/11

Der Kreistag beschließt, die Aufgabe der Prüfung der Verwendungsnachweise der Investitionspauschale 2011 und 2012 an das Rechnungsprüfungsamt des Landratsamtes Bautzen zu übertragen. Der Prüfungsumfang umfasst die Verwendungsnachweise

1. der für konkrete Investitionsprojekte bewilligten Zuwendungen an die kreisangehörigen Gemeinden und 2. der bewilligten Zuwendungen für den Bau, die Sanierung und Ausstattung von Krankenhäusern, die in das Krankenhausprogramm des Freistaates Sachsen aufgenommen sind, aus Mitteln der Investitionspauschale 2011 und 2012. Die Prüfung der Verwendungsnachweise für die Investitionspauschale 2011 ist im Jahr 2012 und die Prüfung der Verwendungsnachweise für die Investitionspauschale 2012 ist im Jahr 2013 durchzuführen.

Beschluss 1/490/11

1. Der Landkreis Bautzen erklärt seine Bereitschaft an dem Projekt mitzuwirken.

2. Voraussetzungen hierfür sind:

- a) der Abschluss einer vertraglichen Vereinbarung zwischen den Beteiligten, die die Finanzierung des Projektes und die zu erwartenden Fördermittel sowie die Folgekosten und die jeweiligen Anteile konkret darstellen,
- b) die Mitarbeit des Landkreises Görlitz, da nur zwischen diesem und dem Liberecky Kraj eine gemeinsame Grenze besteht,
- c) dass eine Kompatibilität zu DISMA gegeben ist,
- d) dass die vertragliche Sicherung des Zugriffs und Austausches von Daten des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Liberecky Kraj geregelt ist.

3. Der Kreistag beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe für die Projektbeteiligung in Höhe von 600.000 EUR bei einer Förderung in Höhe von 85 %.

Beschluss 1/476/11

Der Kreistag beschließt die Freigabe der Planunterlagen für den grundhaften Ausbau der K 7202 (alt K 7250) Sohland – Wehrsdorf nach den Plänen der Genehmigungsplanung vom September 2010.

Beschluss 1/493/11

Der Kreistag Bautzen verfolgt in seiner vielfältigen Aufgabenwahrnehmung und -verantwortung das Ziel der Stärkung der Zivilgesellschaft und positioniert sich zu einem dauerhaften, kreisweiten Aktionsplan zur Förderung von Werten, wie Vielfalt, Toleranz und Demokratie. Der Kreistag beauftragt die Landkreisverwaltung, das Thema Demokratieförderung in ihrem Verwaltungshan-

deln und ihrer Förderstrategie als eine ämter- und ressortübergreifende Aufgabe auszubauen und dem Kreistag zur Sitzung am 05.12.2011 einen Strategievorschlag zur Umsetzung vorzulegen.

Die Landkreisverwaltung wird beauftragt:

- die weitere Umsetzung des Lokalen Aktionsplanes für Vielfalt, Demokratie und Toleranz aktiv zu unterstützen und den Begleitausschuss entsprechend der räumlichen Vergrößerung des Kreisgebietes adäquat zu erweitern und mit den relevanten gesellschaftlichen Akteuren zu besetzen.
- eine Arbeitsgruppe des Kreistages zu bilden, in der Kreisräte, Bündnispartner und Erfahrungsträger der lokalen Bündnisse in die Erarbeitung des oben genannten Strategiepapiers einbezogen werden.

Beschluss des Kreisausschusses des Kreistages Bautzen am 28.02.2011**Beschluss 1/460/11**

Der Kreisausschuss beschließt, dass die Rückforderung der SAB zum Vorhaben „Humboldt-Gymnasium Radeberg - Rekonstruktion und Erweiterung sowie Gestaltung der Außenanlagen“ in Höhe von 113.675,22 EUR zuzüglich der Zinsen in Höhe von 25.560,78 EUR anerkannt wird und bewilligt die zur Rückzahlung erforderlichen überplanmäßigen Ausgaben.

Beschlüsse des Technischen Ausschusses des Kreistages Bautzen am 18.04.2011**Beschluss 1/478/11**

Der Technische Ausschuss beschließt das Linienbündelungskonzept für den Buslinienverkehr im Landkreis Bautzen in der vorliegenden Fassung.

Beschluss 1/480/11

Der Technische Ausschuss beschließt die Freigabe der Planunterlage für den grundhaften Ausbau der Kreisstraße K 7243 nach den Plänen der Genehmigungsplanung von 01/2011.

Beschluss 1/481/11

Der Technische Ausschuss beschließt, das Vorhaben Ausbau der K 7260 Bischofswerda – Schmölln, 3. Bauabschnitt, Los 3 Straßenbau, VNK 4851 013, Stat. 0,455; NNK 4851 013, Stat. 2,121 MN-Nr. 10661018, an den Bieter Bistra Bau GmbH &

Co. KG Putzkau, Dresdener Straße 63, 01877 Putzkau, zu vergeben.

Beschluss 1/482/11

Der Technische Ausschuss beschließt den Grunderwerb für den grundhaften Ausbau der Kreisstraße K 7202 Sohland – Taubenheim – Wassergrund und den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes 4 im Zuge der K 7202 in Sohland und die dafür erforderlichen Ausgaben von 55.573 EUR im Rahmen des Budgets des Kreisstraßenbaues.

Beschluss 1/484/11

Der Technische Ausschuss beschließt den Erwerb der Flurstücke Nr. 272/14, 272/16, 272/74 und 292/3 der Gemarkung Weißenberg zu einem Preis von 41.952,00 €. Die Bebaubarkeit des Grundstückes ist durch eine Bauvoranfrage zu sichern.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses des Kreistages Bautzen vom 27.04.2011**Beschluss 1/479/11**

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Bautzen beschließt:

1. Die Prioritätenliste der investiven Maßnahmen in den Kindertageseinrichtungen im Landkreis Bautzen für das Jahr 2011 wird bestätigt.
2. Die Förderung von investiven Maßnahmen in den Kindertageseinrichtungen im Jahr 2011 aus Mitteln des Bundes und des Landkreises Bautzen erfolgt für Plätze: für Kinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres in Höhe von 75 vom Hundert der zuwendungsfähigen Kosten sowie für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Vollendung der 4. Klasse in Höhe von 65 vom Hundert der zuwendungsfähigen Kosten im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.
3. Die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport über die Gewährung pauschalierter Fördermittel für Investitionen für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen (VwV Kita-Investitionen) in der Fassung vom 23.04.2008 ist auch für die Gewährung der Fördermittel des Landkreises Bautzen anzuwenden.
4. Ergeben sich durch Veränderungen an bewilligten Maßnahmen offene Fördermittel, sind diese für weitere Maßnahmen nach der Rangfolge der beschlossenen Prioritätenliste zu verwenden.

Öffentliche Bekanntmachung

einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Gemeinde Arnsdorf (3002)

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Fischbach (3021):

1/1,4/1,5,9/1,11/1,12a,13/4,13b,15a,17a,18,19a,20,22/1,24,26,28,30a,31a,37/2,43,44,45/1,47,47a,48,49/1,51,57a,58/6,65a,68,71b,72b,74,78a,78c,81/1,81/2,86/2,89,90c,91a,91c,92/2,92/3,92/4, 103,104/1,104/2,105/1,105/2,105c,109/5,109/7,109a,109d,109e,110/2,110/3,110/4,112/6,114/2, 114/4,114/5,114/6,114/9,116,118/9,119/1,119/2,123/1,123/3,123/5,123a,126/3,126/4,126/5,128, 140/2,141c,142a,143/1,155,157/2,158/2,158/3,158/4,160,161/1,161/2,162c,164/3,170/1,170/7, 170/8,170/9,171d,176/2,176/3,181/5,186/1,186a,187/1,189/1,189a,190b,192/4,192/5,195a,202, 204,204a,204b,212a,217/3,217/4,217a,240/3,240a,258a,276/2,291b,294,326a,327a,339/5,339/10,339/14,359/2,373/2,375/3,375/4,376/4,376/7,376/8,376/9,376/10,377/5,377/6,377/20,377/25, 377/26,378/5,378/8,378/21,396/5,396/6,396/7,396/8,396/11,396/13,396/16,396/17,396/18,396/19,396/20,396/22,396/23,396/24,396/29,396/30,396/31,396/37,397,400/2,400/3,400/4,400/6,401/1, 401/4,401/5,401a,401b,401c,401d,401e,401f,401g,401h,401i,401k,401n,413,447,471/1,473a, 488/1,488/2,511/2,511/4,529/4,551/6,551/8,551/9,553/1,591a,619/2,643/4,643/7,643/9,698/3,698/5,725,726,731,732,733,734

Art der Änderung

1. Änderung des Gebäudenachweises aufgrund der Übernahme von Informationen aus Digitalen Orthophotos von Amts wegen
2. Änderung der Angabe der Lagebezeichnung

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes - SächsVermKatG¹.

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Verpflichtung des Gebäudeeigentümers, eine Aufnahme des veränderten Zustandes nach § 6 Abs. 3 SächsVermKatG zu veranlassen, wenn das Gebäude nach dem 24.06.1991 abgebrochen, neu errichtet oder in seinen Außenmaßen wesentlich verändert wurde, bleibt unberührt.

Die Unterlagen liegen ab dem

30.05.2011 bis zum 29.06.2011

in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen

zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr, Freitag von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr und telefonisch unter 03578 / 7871-62001 zur Verfügung. Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Kamenz, den 10.05.2011

Karola Richter

Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

¹Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148, zuletzt geändert durch das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140)

= Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneueordnungsgesetz - SächsVwNG) vom 29. Januar 2008.

Öffentliche Bekanntmachung

einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Stadt Lauta

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Lauta Flur 1 (4859): 22/1, 24, 26, 27, 30/2, 32/1, 33, 35, 36, 37, 38, 48, 49, 65, 79/6, 80, 81, 82, 83, 84/1, 84/2, 95, 96, 99, 107/1, 109/2, 109/6, 109/9, 111, 112, 113, 116, 120/1, 120/2, 121/2, 122/2, 122/3, 123, 124, 125/1, 126, 128, 129, 130, 131, 132, 134/3, 134/4, 134/10, 135/1, 136, 137, 138/1, 138/3, 138/4, 139/1, 139/2, 140/1, 142, 143/1, 144, 145, 185, 192, 274, 275, 284, 286/1, 293, 295/1, 295/3, 295/4, 296/1, 296/2, 296/3, 380/3

Gemarkung Lauta Flur 2 (4860): 290/4, 294, 295, 296, 298, 299/1, 299/2, 300, 302, 303, 305, 306/2, 309, 315/4, 315/8

Art der Änderung

Änderung des Gebäudenachweises aufgrund der Übernahme von Informationen aus Digitalen Orthophotos von Amts wegen

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes - SächsVermKatG¹.

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Verpflichtung des Gebäudeeigentümers, eine Aufnahme des veränderten Zustandes nach § 6 Abs. 3 SächsVermKatG zu veranlassen, wenn das Gebäude nach dem 24.06.1991 abgebrochen, neu errichtet oder in seinen Außenmaßen wesentlich verändert wurde, bleibt unberührt.

Die Unterlagen liegen ab dem

30.05.2011 bis zum 29.06.2011

in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen

Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr, Freitag von 8:30 bis 13:00 Uhr und telefonisch unter 03578 / 7871-62001 zur Verfügung.

Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Kamenz, den 10.05.2011

Karola Richter

Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

¹Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148, zuletzt geändert durch das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140)

= Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneueordnungsgesetz - SächsVwNG) vom 29. Januar 2008.

Öffentliche Bekanntmachung

einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Gemeinde Hochkirch

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Pommritz: 29a

Art der Änderung

1. Bildung von Flurstücken

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes - SächsVermKatG¹.

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem

30.05.2011 bis zum 29.06.2011

in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen

zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr, Freitag von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr und telefonisch unter 03578 / 7871-62001 zur Verfügung.

Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Kamenz, den 12.05.2011

Richter

Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

¹Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148, zuletzt geändert durch das Gesetz über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140)

= Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz - SächsVwNG) vom 29. Januar 2008.

Öffentliche Bekanntmachung

einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Gemeinde Hoyerswerda

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Dörghausen Flur 1 (4744): 169/3, 169/4, 169/5, 170/1, 172/1, 173/1, 174, 175/2, 176/3, 178/1, 178/2, 179, 183/3, 184, 185/7, 186/1, 189/1, 189/2, 192/1, 198/2, 199, 200, 201/2, 201/5, 202/3, 202/5, 202/10, 207/1, 207/2, 208/3, 212/1, 212/2, 214/1, 214/2, 214/3, 215/1, 215/2, 215/3, 217/1, 217/2, 217/3, 219/4, 221/1

Art der Änderung

1. Bildung von Flurstücken
2. Änderung der Angabe der Flächengröße
3. Änderung der Angaben zur Nutzung
4. Änderung des Gebäudenachweises

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes - SächsVermKatG¹.

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem

30.05.2011 bis zum 29.06.2011

in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen

zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr, Freitag von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr und telefonisch unter 03578 / 7871-62001 zur Verfügung.

Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Bildung von Flurstücken stellt einen Verwaltungsakt dar, gegen den die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen mit Sitz in Dresden einzulegen.

Kamenz, den 04.05.2011

Richter

Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

¹Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148, zuletzt geändert durch das Gesetz über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140)

= Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz - SächsVwNG) vom 29. Januar 2008.

Interessenbekundung

Der Landkreis Bautzen beabsichtigt die Übergabe der Einrichtung der Ganztagsbetreuung an der Förderschule zur Lernförderung in Kamenz, Macherstraße 140 an einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe zum 01.01.2012

Entsprechend der folgenden Beschreibung wird ein Träger gesucht, welcher den benannten Erwartungshaltungen an die Betreibung und Führung der genannten Einrichtung der Ganztagsbetreuung gerecht wird sowie ein fachlich und strukturell geeignetes Umsetzungskonzept dafür entwickelt hat.

Im Hort der Förderschule für Lernförderung in Kamenz werden gegenwärtig 35 Kinder der Klassenstufen 1 bis 6 entsprechend Betriebserlaubnis betreut. Das bestehende Betreuungsangebot soll quantitativ und qualitativ weitergeführt werden. Aufgrund spezifischer Besonderheiten der zu betreuenden Kinder soll eine räumliche Nähe zur Förderschule zur Lernförderung Kamenz beibehalten und alle Facetten der Bildungsbereiche des Sächsischen Bildungsplanes ermöglicht werden.

Des Weiteren gilt es für den zukünftigen Träger, das pädagogische Handeln schwerpunktseitig auf die Besonderheiten der Kinder mit einer Lernbehinderung auszurichten und damit allen Kindern die sonderpädagogische Förderung zu ermöglichen. Es gilt, zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder spezifische Angebote vorzuhalten.

Die Bildung und Erziehung in einer Förderschule sowie in der Betreuungseinrichtung erfolgt auf der Grundlage einer gemeinsamen Konzeption, die wesentliche förderspezifische Ziele und Förderpläne berücksichtigt. Dabei ist wesentliches Augenmerk auf die Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen mit den Eltern zur Stärkung deren Elternkompetenz zu legen. Der Träger muss bereit sein, bisheriges Fachpersonal nach § 613 a BGB zu übernehmen bzw. zu beschäftigen.

Gemäß der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Betreuung von Schülern an Förderschulen (SächsFöSchulBetrVO) beträgt der Personalschlüssel 0,8 VzÄ : 15 bei 5 Stunden Betreuungszeit und 0,9 VzÄ : 15 bei 6 Stunden Betreuungszeit. Die Übergabe erfolgt nach Beschluss des Kreistages des Landkreises Bautzen. Mit dem zukünftigen Träger wird eine Vereinbarung zur Betriebsführung und Betriebskostenfinanzierung nach § 11 SächsFöSchulBetrVO sowie eine Trägerkonzeption zur fachlich-inhaltlichen Führung der Einrichtung abgeschlossen.

Bewerbungen sind bis zum 24.06.2011 an:

Das Landratsamt Bautzen – Jugendamt – Bahnhofstraße 9 02625 Bautzen einzureichen.

Für den fristgerechten Eingang der Bewerbungsunterlagen ist das Datum des Einganges im Landratsamt Bautzen entscheidend. Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Mit der Bewerbung sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Satzung des Trägers
- Bescheinung der Eintragung in das Vereinsregister bzw. Handelsregister
- Nachweis der Gemeinnützigkeit
- Nachweis der Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe
- Trägerkonzeption, verbunden mit detaillierten Vorstellungen zur Realisierung des spezifischen Betreuungsangebotes
- Aussagen zum Leitbild des Trägers, zur Organisationsstruktur, zu Erfahrungen im Sozialraum, zu Erfahrungen im Leistungsfeld Kindertagesbetreuung
- Instrumente Verfahren zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.

In Abstimmung und unter Teilnahme des Jugendamtes besteht die Möglichkeit, die Einrichtung vor Ort zu besichtigen und Gespräche mit den Mitarbeitern zu führen.

Nach form- und fristgerechter Einreichung der Bewerbungsunterlagen erfolgt im Rahmen dieses Verfahrens die fachlich-inhaltliche Prüfung und Bewertung der eingereichten Bewerbungsunterlagen.

Interessenbekundung

Der Landkreis Bautzen beabsichtigt die Übergabe der Einrichtung der Ganztagsbetreuung an der Förderschule zur Lernförderung in Bischofswerda Kamenzener Straße 29A an einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe zum 01.01.2012

Entsprechend der folgenden Beschreibung wird ein Träger gesucht, welcher den benannten Erwartungshaltungen an die Betreibung und Führung der genannten Einrichtung der Ganztagsbetreuung gerecht wird sowie ein fachlich und strukturell geeignetes Umsetzungskonzept dafür entwickelt hat.

Im Hort der Förderschule für Lernförderung in Bischofswerda werden gegenwärtig 20 Kinder der Klassenstufen 1 bis 6 entsprechend Betriebserlaubnis betreut, wobei der Bedarf an Betreuungsplätzen bei ca. 25 liegt. Das bestehende Betreuungsangebot soll quantitativ und qualitativ weitergeführt werden. Aufgrund spezifischer Besonderheiten der zu betreuenden Kinder soll eine räumliche Nähe zur Förderschule zur Lernförderung Bischofswerda beibehalten und alle Facetten der Bildungsbereiche des Sächsischen Bildungsplanes ermöglicht werden.

Des Weiteren gilt es für den zukünftigen Träger, das pädagogische Handeln schwerpunktseitig auf die Besonderheiten der Kinder mit einer Lernbehinderung bzw. einem erzieherischen Defizit auszurichten und damit allen Kindern die sonderpädagogische Förderung zu ermöglichen. Es gilt, zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder spezifische Angebote vorzuhalten. Die Bildung und Erziehung in einer Förderschule sowie in der Betreuungseinrichtung erfolgt auf der Grundlage einer gemeinsamen Konzeption, die wesentliche förderspezifische Ziele und Förderpläne berücksichtigt. Dabei ist wesentliches Augenmerk auf die Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen mit den Eltern zur Stärkung derer Elternkompetenz zu legen. Der Träger muss bereit sein, bisheriges Fachpersonal nach § 613 a BGB zu übernehmen bzw. zu beschäftigen.

Gemäß der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Betreuung von Schülern an Förderschulen (SächsFöSchulBetrVO) beträgt der Personalschlüssel 0,8 VzÄ : 10 bei 5 Stunden Betreuungszeit und 0,9 VzÄ : 10 bei 6 Stunden Betreuungszeit. Die Übergabe erfolgt nach Beschluss des Kreistages des Landkreises Bautzen.

Mit dem zukünftigen Träger wird eine Vereinbarung zur Betriebsführung und Betriebskostenfinanzierung nach § 11 SächsFöSchulBetrVO sowie eine Trägerkonzeption zur fachlich-inhaltlichen Führung der Einrichtung abgeschlossen.

Bewerbungen sind bis zum 24.06.2011 an:

Das Landratsamt Bautzen – Jugendamt – Bahnhofstraße 9 02625 Bautzen einzureichen.

Für den fristgerechten Eingang der Bewerbungsunterlagen ist das Datum des Einganges im Landratsamt Bautzen entscheidend. Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Mit der Bewerbung sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Satzung des Trägers
- Bescheinung der Eintragung in das Vereinsregister bzw. Handelsregister
- Nachweis der Gemeinnützigkeit
- Nachweis der Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe
- Trägerkonzeption, verbunden mit detaillierten Vorstellungen zur Realisierung des spezifischen Betreuungsangebotes
- Aussagen zum Leitbild des Trägers, zur Organisationsstruktur, zu Erfahrungen im Sozialraum, zu Erfahrungen im Leistungsfeld Kindertagesbetreuung
- Instrumente Verfahren zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.

In Abstimmung und unter Teilnahme des Jugendamtes besteht die Möglichkeit, die Einrichtung vor Ort zu besichtigen und Gespräche mit den Mitarbeitern zu führen.

Nach form- und fristgerechter Einreichung der Bewerbungsunterlagen erfolgt im Rahmen dieses Verfahrens die fachlich-inhaltliche Prüfung und Bewertung der eingereichten Bewerbungsunterlagen.

Bekanntmachung des Staatsbetrieb Sachsenforst zum Vorhaben „Aktualisierung der Waldbiotopkartierung in Sachsen 2011“ vom 04.05.2011

Die laufende Aktualisierung der Waldbiotopkartierung gehört gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 10 SächsWaldG zu den Aufgaben und Zuständigkeiten der Forstbehörden. Für die im Jahr 2011 durchzuführende „Aktualisierung der Waldbiotopkartierung in Sachsen“ hat der Staatsbetrieb Sachsenforst das Büro **Triops Ökologie und Landschaftsplanung GmbH** mit Untersuchungen beauftragt. Die Mitarbeiter des Büros werden die zu untersuchenden Flächen im **Land-**

kreis Bautzen im Sinne des § 40 Abs. 6 SächsWaldG von Mitte Mai bis Ende Oktober 2011 begehen. Die Untersuchungsgebiete liegen innerhalb folgender Gemeinden: **Bischofswerda, Schmölln-Putzkau**. Wir bitten die betroffenen Eigentümer und Nutzer um Verständnis.

Für Auskünfte steht im Staatsbetrieb Sachsenforst, Ref. 54, Herr Wendt (Tel. 03501/468319) zur Verfügung.

Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen

zum Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben Errichtung einer Bio-Legehennenanlage

Aktenzeichen: 106.11: De-Thu-Eskildsen/Biolegehennen

Gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Art. 11 des Gesetzes vom 11. August 2010 (BGBl. I S. 1163) in der jeweils geltenden Fassung wird folgendes bekannt gemacht. Die Bio Henne Sachsen GmbH, Am Lindigt, 04688 Mutschen beantragte am 17.11.2010 gemäß § 4 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz) in der Fassung

der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 1. März 2011 (BGBl. I S. 282), in Verbindung mit § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4.BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504), zuletzt geändert durch Artikel 5 Abs. 2 der Verordnung vom 26. November 2010 (BGBl. I S. 1643) und der Nummer 7.1a Spalte 2 des Anhangs zur 4. BImSchV die immissionsschutzrechtliche Genehmi-

gung zur Errichtung und Betrieb einer Bio-Legehennenanlage am Standort 01877 Demitz-Thumitz, OT Stacha Flurstück 365/1 und 02633 Göda OT Leutwitz, Flurstück 155/1.

Für die Errichtung und den Betrieb dieser Anlage, die der Nummer 7.1.3 der Anlage 1 zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) zuzuordnen ist, ist eine standortbezogene Einzelfallprüfung zur Feststellung der Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen. Diese Einzelfallprüfung gemäß § 3c UVPG hat ergeben, dass eine Umweltver-

träglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist, weil von der beantragten Anlage keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen ausgehen und keine Biotope bzw. sonstige Schutzgebiete betroffen sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 3a Satz 3 UVPG die vorgenannte Entscheidung des Landratsamtes Bautzen nicht selbstständig anfechtbar ist.

Bautzen, den 28.05.2011

Dr. Wolfram Leunert
Erster Beigeordneter

Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen

zum Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) - Ergebnis der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG zum Vorhaben „Errichtung und Betrieb einer Jungrinderanlage in Verbindung mit einer Biogasanlage und einem Blockheizkraftwerk am Standort 02633 Göda, OT Zscharnitz“ - Az.: 106.11: Göda-Agrofarm/TierhaltZscharnitz01

Die Agrargenossenschaft „Agrofarm Göda“ eG, Salzenforster Straße 163, 02625 Bautzen, beantragt nach §§ 4 und 19 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 01. März 2011 (BGBl. I S. 282), die immissionsschutz-rechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Jungrinderanlage in Verbindung mit einer Biogasanlage und einem

Blockheizkraftwerk am Standort 02633 Göda, OT Zscharnitz, Gemarkung Zscharnitz, Flurstück-Nr. 3/2. Das beantragte Vorhaben ist genehmigungsbedürftig im Sinne des § 4 BImSchG in Verbindung mit § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung vom 26. November 2010 (BGBl. I S. 1643), und den Ziffern 7.1 e) und f) sowie 9.1 b) und 1.4 b)aa), jeweils Spalte 2, des Anhangs zur 4. BImSchV.

Die Errichtung und der Betrieb der beantragten Anlagen bedarf gemäß Nummern 7.5.2, 1.3.2 und 9.1.4 der Anlage 1 in Verbindung mit § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 11. August 2010 (BGBl. I S. 1163), einer standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls. Die im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erfolgte Prüfung nach § 3c Satz 2 UVPG in Verbindung mit den Vorprüfungskriterien der Anlage 2 Nummer 2 zum UVPG ergab, dass bei Realisierung des Vorhabens erhebli-

che nachteilige Auswirkungen auf die Schutzgüter gemäß § 1 BImSchG nicht zu besorgen sind und daher keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Diese im Genehmigungsverfahren getroffene Entscheidung ist nach § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar. Die Entscheidung des Landratsamtes Bautzen zum Ergebnis der Vorprüfung wird hiermit nach § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben.

Bautzen, den 12. Mai 2011

Dr. Wolfram Leunert
Erster Beigeordneter

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises

Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) informiert:

Jäger, die Trichinenproben von Schwarzwild und anderen untersuchungspflichtigen Tierarten selbst entnehmen wollen, benötigen dazu die Erlaubnis des LÜVA.

Diese Erlaubnis darf nur erteilt werden, wenn der interessierte Jäger von der zuständigen Behörde für die Wahrnehmung dieser Tätigkeit geschult wurde und keine Tatsachen

vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, dass der Jäger die entsprechende Zuverlässigkeit nicht besitzt. Externe Schulungen z.B. im Rahmen der Jägeraus- und -fortbildung können diese vom Gesetzgeber vorgeschriebene behördliche Schulung nicht ersetzen.

Die Erlaubnis zur selbstständigen Entnahme der Trichinenproben wird

im Regelfall auch in anderen Landkreisen anerkannt, so dass eine Probenuntersuchung gesichert ist.

Der nächste Lehrgang für Jäger zur Trichinenprobenentnahme findet am Donnerstag, dem 28.07.2011, von 15:00 bis 17:00 Uhr im Vorraum des Kreistagssaales im Hauptgebäude des Landratsamtes Bautzen, Bahn-

hofstraße 9 in 02625 Bautzen, statt (erste Etage).

Es wird um vorherige Anmeldung gebeten (Telefon: 03591 5251 39218 oder per e-Mail: lueva@lra-bautzen.de).

Die Gebühr für die Schulung und Erlaubniserteilung beträgt 25,00 EUR.

Das Sozialraumteam Westlausitz stellt sich vor

Das Sozialraumteam Westlausitz (SRT 4) teilt sich in ein Ostteam und in ein Westteam auf.

Unser Motto lautet: Für viele Probleme gibt es eine Lösung! Unsere Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre sowie deren Eltern, aber auch Pädagogen und Multiplikatoren. Des Weiteren arbeiten wir in und mit Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Jugendvereinen, -initiativen und -verbänden sowie Städten und Gemeinden.

Unsere Arbeitsinhalte gliedern sich in **Beratung** (für Kinder und Jugendliche sowie deren Familien, aber auch Ehrenamtliche, Verwaltung und Politiker), in **Gruppen- und Projektarbeit** (mit den Themen „Die Gemeinschaft braucht den Einzelnen!“, „Wir fördern soziale Stärken.“, „Wir schaffen Begegnungsräume für Familien.“, „Wir machen Demokratie erlebbar.“), und in **Netzwerkarbeit** (mit den Leitsätzen „Voneinander wissen und miteinander leben!“, „Wir unterstützen die Zusammenarbeit der lokal Engagierten im Kinder- und Jugendbereich.“, „Wir setzen uns für eine Region mit Perspektive ein.“).



Kontaktdaten: Sozialraumteam Westlausitz

Ostteam:

Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.:

Christoph Semper, Torsten Kluge, Dorothee Frey, Oliver Schneider
Goethestraße 26, 01896 Pulsnitz
Tel.: 035955/718770
Mobil: 0151/12105339
Email: westlausitz@kijunetzwerk.de



Familienbildungsstätte Bischofswerda:

Astrid Kuhn
Clara-Zetkin-Straße 6, 01877 Bischofswerda
Tel.: 0170/7474036
Email: astrid@fbs-biw.de



Westteam:

Internationaler Bund, Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V. und RAA Sachsen:

Katharina Sickora,
Claudia Gommlich, Sandro Philipp
Mehrgenerationshaus,
Eisenwerkstraße 1 d,
02994 Bernsdorf
Tel.: 035723/92270

Maria Krause, Antje Kriek
SRT-Kontaktbüro Radeberg
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 6,
01454 Radeberg,
Tel./Fax: 03528/4160983
Mobil: 0152/02827109
Email: srt-wlausitz@gmx.de



Oberlausitzer Unternehmerpreis 2011

- Thema/Zweck:** Öffentliche Anerkennung erfolgreicher und gesellschaftlich aktiver Unternehmer und Unternehmen der Region Oberlausitz
- Teilnahmeberechtigt:** Unternehmer/Unternehmen der Region Oberlausitz/Niederschlesien
- Vorschlagsberechtigt:** Kommunen, Verbände, Belegschaften, Kammern, sonstige Interessensvertreter und Bürger; maximal 1 Vorschlag pro Einreicher
- Einzureichende Unterlagen:** formlose, schriftliche Bewerbung mit Aussagen zu den Bewertungskriterien
- Bewertungskriterien:**
1. Firmenphilosophie, Produktionsprofil, Innovationen, Nachhaltigkeit
 2. Personalentwicklung/Ausbildung junger Menschen (z.B. Studenten, Auszubildende, Umschüler, Weiterbildung der Mitarbeiter)
 3. Engagement im Territorium/Ausstrahlung auf das Territorium (z.B. Mitarbeit in Netzwerken, Sponsoring von gemeinnützigen und Sportvereinen usw.) (alle Kriterien in Bezug auf die letzten drei Geschäftsjahre)

Jury:

- Je ein Vertreter
- Geschäftsstelle Bautzen der Industrie- und Handelskammer Dresden
 - Handwerkskammer Dresden
 - Kreissparkasse Bautzen
 - Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH
 - Landkreis Bautzen und Landkreis Görlitz
 - Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
 - Stadt Bautzen, Stadt Görlitz, Stadt Hoyerswerda



Beschreibung: Es werden drei Preise vergeben, bestehend jeweils aus einem Pokal (Made in Oberlausitz).

Stifter des Pokals:



Preisverleihung: Freitag, den 16.09.2011
im Rahmen des Unternehmerempfangs

Bewerbungen und Unterlagen sind einzureichen bis **Freitag, den 12.08.2011** an das

Landratsamt Bautzen
Kreisentwicklungsammt
Jens Frühauf
Macherstraße 55
01917 Kamenz

Rückfragen an: Jens Frühauf, Landratsamt Bautzen 03591 5251 61200
Eckehard Oßwald, Stadt Bautzen 03591 534 590

Deine Zukunft beginnt jetzt ...

... mit einer Ausbildung beim Landratsamt Bautzen!

Liebe Schülerinnen und Schüler,
wie bereits im letzten Amtsblatt angekündigt, dreht sich in der heutigen Ausgabe alles um die **Ausbildung zum/ zur Straßenwärter/ in**.

Im Landratsamt Bautzen werden für das Erlernen dieses Berufes pro Ausbildungsjahr in der Regel 3 Ausbildungsplätze angeboten.

Nach erfolgreichem Abschluss stehen die Chancen zur vorerst befristeten Übernahme sehr gut!!

Zum Beruf und den Einsatzmöglichkeiten

Der Straßenwärter / die Straßenwärterin verrichtet alle Arbeiten, die notwendig sind um den Verkehr auf öffentlichen Straßen und Plätzen jederzeit zu gewährleisten.

Dabei sind folgende berufsspezifische Arbeiten auszuführen:

- Schadstellen in Fahrbahndecken beseitigen

- Grünflächenpflege

- Bäume verschneiden und fällen

- Verkehrszeichen aufstellen und auswechseln

- Arbeitsstellen im Verkehrsraum sichern

- Verkehrshindernisse jeder Art beseitigen

- Entwässerungsanlagen

- überprüfen und ggf. instand setzen

- Kontrollfahrten im Rahmen der motorisierten Straßenaufsicht vornehmen

Straßenwärter/ in
ist ein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz.
Ausbildungsdauer:
3 Jahre

Ausbildungsvergütung:
1. Ausbildungsjahr ca. 700 €
2. Ausbildungsjahr ca. 750 €
3. Ausbildungsjahr ca. 800 €
Bewerbungsschluss:
1. Oktober für das darauffolgende Ausbildungsjahr

Der Beruf des Straßenwärters bietet abwechslungsreiche und interessante Einsatzmöglichkeiten in den Straßenmeistereien des Bundes, der Länder sowie in den Kommunen.

Zur Ausbildung:

Die Ausbildung gliedert sich in:

- praktische Ausbildungsabschnitte in den Straßenmeistereien des Landratsamtes Bautzen

- Besuch der Berufsschule (Berufliches Schulzentrum für Bau- und Oberflächentechnik Zwickau) in Form von Blockunterricht
- Besuch der überbetrieblichen Ausbildung im Ausbildungszentrum Zwickau

Ausbildungsfächer in der Berufsschule sind:

- Allgemeiner Bereich
- Deutsch
- Sozialkunde
- Sport
- Wirtschaftskunde

sowie fachspezifische Fächer wie Fachtheorie, Praktikum im Labor und Computertechnik.

Zugangsvoraussetzungen:

- erfolgreicher Abschluss der Haupt- bzw. Realschule
- gute schulische Leistungen in Deutsch und Mathematik

Außerdem solltet Ihr...

- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick besitzen
- Leistungsbereitschaft zeigen
- selbstständig und verantwortungsbewusst arbeiten
- teamfähig und flexibel sein

...und Spaß haben...

- bei der Arbeit im Freien
- an handwerklichen Tätigkeiten
- beim Umgang mit technischen Geräten bzw. Fahrzeugen



Foto: polylooks

Wenn Ihr eine interessante, abwechslungsreiche und vor allem zukunftsorientierte Ausbildung sucht, dann bewirbt Euch beim Landratsamt Bautzen! Weitere Fragen beantwortet Euch unsere Ausbildungsleiterin Frau Schulze, Tel. 03591 5251 10110, Fax 03591 5250 10110, e-mail: ausbildung@lra-bautzen.de. In der nächsten Ausgabe des Amtsblattes, am 25.06.2011, stellen wir Euch den Studiengang Bachelor of Laws, Fachrichtung Allgemeine Verwaltung vor.

Selbsthilfegruppe für insulinpflichtige Diabetiker Typ I und Insulinpumpenträger Bautzen

Veranstaltungen Juni 2011

06.06.2011

„Diabetes und Parodontose-Erkrankungen“

Referent: Dr. med. Mathias Wunsch, Fachzahnarzt

Wir würden uns freuen, wieder zahlreiche Inter-

essenten und Betroffene begrüßen zu können. Wir treffen uns jeden 1. Montag im Monat um 19.00 Uhr im Schulungsraum des DRK, Wallstraße 5 in Bautzen. Die Teilnahme ist kostenlos und es besteht keine Mitgliedschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Rädisch

Gruppenleiterin

Tel.: 03591-2 56 69

Selbsthilfegruppe Leben mit Krebs - für Betroffene und Angehörige

Veranstaltungen Juni 2011

06.06.2011

Besichtigung des Bautzener Kräutergarten an der Nikolausruine

Führung: Frau Kerstin Unrath

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Vor dem Gerbertor 9

20.06.2011

Was ist die Gesundheit heute noch wert?

Referentin: Frau Ria Täber, AOK Plus

Wir würden uns freuen, wieder zahlreiche Interessenten und Betroffene begrüßen zu können.

Wir treffen uns jeden 3. Montag im Monat um

14.00 Uhr im Schulungsraum des DRK, Wallstraße 5 in Bautzen.

Mit freundlichem Gruß

Erwin Gräve,

Gruppenleiter, Tel.: 03591-27 90 70

Informationen von der Selbsthilfekontaktstelle (SKS) Landkreis Bautzen

Neugründung Selbsthilfegruppe Aphasie

Sprachstörungen nach Schlaganfall verändern die Kommunikation im Alltag der Betroffenen enorm. Es kommt zu Missverständnissen und Frustration. Wie gehen Gleichbetroffene mit der veränderten Lebenssituation um? Die Gruppe soll Ihnen und Ihren Angehörigen beim Erfahrungsaustausch und gegenseitigen Verständnis helfen.

Kontakt: Selbsthilfekontaktstelle, Frau Bramborg, 03571/408365, skh-hy@diakonie-hoyerswerda.de

Rheumasprechstunde:

Jeden zweiten Montag im Monat führt die Rheuma Liga in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gruppenraum des Büros der Selbsthilfekontaktstelle in der Dr.-Peter-Jordan-Str. 19a in Bautzen eine Rheumasprechstunde durch.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Geithner, Leiterin der Selbsthilfekontaktstelle Landkreis Bautzen

Kontakt:

Diakonisches Werk Hoyerswerda
Kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts
Selbsthilfekontaktstelle

Dr.-Peter-Jordan-Straße 19a

02625 Bautzen

Tel.: 03591/3515863, Fax: 03591/6796926

skh-bz@diakonie-hoyerswerda.de

www.diakonie-hoyerswerda.de

Informationen des Jobcenters zur Antragstellung auf Leistungen nach dem SGB II

Alle Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden gemäß § 37 SGB II nur auf Antrag erbracht - bisher erst ab dem Zeitpunkt der Antragstellung und nicht davor. Ab dem 01.01.2011 wurde **neu geregelt**, dass Ihr Antrag **auf den Ersten des Monats**, in dem der Antrag gestellt wurde, **zurück wirkt**.

Bitte beachten Sie, dass „Abweichen der Erbringung von Leistungen“ (§ 24 SGB II) und die neuen Leistungen „Bedarfe für Bildung und Teilhabe“ (§ 28 SGB II) mit Ausnahme des persönlichen Schulbedarfes gesondert zu beantragen sind.

Der **persönliche Schulbedarf** wird mit den SGB II-Leistungen in Höhe von 70 EUR jeweils zum 1. August eines Jahres und in Höhe von 30 EUR jeweils zum 1. Februar eines Jahres (erstmalig zum 01.02.2012) **automatisch berücksichtigt** und ausgezahlt.

Zur Beantragung oder Weitergewährung von Leistungen der Grundsicherung nutzen Sie bitte die verfügbaren Antragsvordrucke, die Sie an allen Standorten des Jobcenters, dessen Außenstellen sowie in Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung erhalten. Darüber hinaus können Sie die Vordrucke über die Internetseite des Landkreises Bautzen unter www.landkreis-bautzen.de/52.html abrufen.

[landkreis-bautzen.de/52.html](http://www.landkreis-bautzen.de/52.html) unter „Jobcenter“ abrufen.

Achten Sie bitte stets auf die rechtzeitige und frühzeitige Neuanschreibung bzw. Einreichung Ihres Antrages zur Weitergewährung der Leistungen. Das bedeutet, alle erforderlichen Nachweise und vollständig ausgefüllte Formulare sollten etwa 4 bis 6 Wochen vor Ablauf/Beginn des Bewilligungszeitraumes im Jobcenter eingegangen sein. Sie schaffen damit wichtige Voraussetzungen für eine zügige und ungehinderte Bearbeitung und den rechtzeitigen Erhalt Ihrer Leistungen.

Achtung: Antragsformulare (Erst- und Folgeantragstellung) werden **nicht** automatisch durch das Jobcenter des Landkreises Bautzen zugesandt!

Selbstverständlich stehen Ihnen die Mitarbeiter des Jobcenters auch für eine persönliche Annahme Ihrer Anträge und zur Klärung Ihrer Anfragen zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte in diesem Fall an die Informationen/den Empfang im entsprechenden Haus, bzw. an die Mitarbeiter des zuständigen Teams.

Wir bitten um Verständnis, dass im Interesse der effektiven Bearbeitung

der Anträge eine Vorsprache bei unseren Sachbearbeitern nur mit Terminvereinbarung möglich ist.

Bitte nutzen Sie zur Abgabe von Unterlagen auch die vorhandenen Hausbriefkästen. Diese werden täglich geleert und die rasche, hausinterne Weiterleitung an den Adressaten ist sichergestellt.

Bei der Ausgabe der Leistungsanträge wird grundsätzlich das Ausgabedatum vermerkt, welches später als Antragsdatum und somit als Beginn für Ihren Leistungsbezug gilt. Voraussetzung ist jedoch die **Rückgabe Ihres Antrages innerhalb von 14 Tagen**. Bei Nichteinhaltung der Rückgabefrist ist dann das Eingangdatum des Antrages im Jobcenter als neuer Zeitpunkt der Antragstellung und somit für den Leistungsbeginn maßgebend.

Anträge auf Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II

Im Landkreis Bautzen ist das Sozialamt des Landratsamtes/Bereich Bildung und Teilhabe für die Prüfung der Anträge und die Erstellung der Bescheide für Leistungen nach § 28 SGB II zuständig.

Zu den möglichen Leistungen gehören:

- eintägige Ausflüge der Schule/Kindertageseinrichtungen, mehrtägige Klassenfahrten,
- persönlicher Schulbedarf
- ergänzende, angemessene Lernförderung,
- gemeinschaftliches Mittagessen in der Schule oder Kindertageseinrichtung,
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben und
- Zuschuss zu den Schülerbeförderungskosten

Für Fragen und Antworten zum Bildungs- und Teilhabepaket erreichen Sie die Mitarbeiter zu den Sprechzeiten des Landratsamtes unter den **Servicenummern**

03591 5251-11511
(im Raum Bautzen)

03578 7871-11511
(im Raum Kamenz)

03571 4741-11511
(im Raum Hoyerswerda)

Bei einer persönlichen Vorsprache wenden Sie sich bitte zunächst an die jeweiligen Bürgerämter in Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda.

Förderung durch den Kulturräum Oberlausitz – Niederschlesien Institutionelle Förderung und Förderung kultureller Projekte für das Jahr 2012

Der Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien fördert kulturelle Einrichtungen und Projekte von regionaler Bedeutung mit dem Ziel, gegenwärtige Strukturen zu erhalten und dauerhafte, leistungsfähige Strukturen zu schaffen, welche eine stabile Entwicklung sichern.

Es gelten folgende allgemeine Förderschwerpunkte:

1. Bewahrung, Pflege und Entwicklung regionaler Kulturtraditionen;
2. Spartenübergreifende Kooperation und spartenbezogene Vernetzung mit dem Ziel effektiver Aufgabenerfüllung und effizienten Einsatzes finanzieller Mittel;
3. Erprobung innovativer Angebote sowie Entwicklung von Projekten;
4. Förderung des künstlerischen Nachwuchses;
5. Aufbau und Pflege von grenzüberschreitenden Projekten, insbesondere im Rahmen der Euroregion

6. Förderung innovativer Projekte und Ausstattungsinvestitionen

Gefördert wird in den Sparten:

- Heimatpflege
- Musikpflege/ Musikschulförderung
- Museen/ Sammlungen
- Bildende Kunst
- Soziokultur
- Darstellende Kunst
- Bibliotheken/ Literatur
- Tiergärten/ Schlossgärten und Landschaftsparks

Antragsteller können juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts sowie auch natürliche Personen sein, sofern sie im Kulturräum Oberlausitz/Niederschlesien kulturelle Aufgaben von regionaler Bedeutung erfüllen.

Unterlagen dazu können beim Kreisentwicklungsamt des Landkreises Bautzen, Macherstr. 55 in

01917 Kamenz wie folgt angefordert werden:

Tel.-Nr. 03578/ 7871 61213, e-Mail: carmen.bajohr @lra-bautzen.de bzw. Tel.-Nr. 03578/ 7871 61214, e-Mail: petra.kuehn@lra-bautzen.de

Ein Abruf der Unterlagen ist ebenfalls auf der Internetseite des Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien unter www.kulturräum-oberlausitz.de möglich.

Maßgeblich für die Beantragung ist dabei, dass der Antragsteller vorher die Stellungnahme bei der zuständigen Sitzgemeinde eingeholt hat und den Förderantrag termingerecht in 3-facher Ausführung über das Landratsamt Bautzen einreicht.

Für die Antragstellung gelten folgende Abgabefristen:
bis **30.06.11:** Einreichung der Anträge an das Kreisentwicklungsamt des

Landkreises Bautzen, Macherstr. 55, 01917 Kamenz

bis 19.07.11: Nacherfolgter Überprüfung und Stellungnahme werden die Anträge durch das Landratsamt an den Kulturräum zur Beurteilung durch die Facharbeitsgruppen weitergeleitet.

Die Bewilligung der Förderung erfolgt nach fachlicher Beurteilung der Facharbeitsgruppen unter Beachtung der am 14.04.2009 i.V.m. der 1. Änderung vom 13.04.2010 im Kulturkonvent des Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien beschlossenen Förderrichtlinien sowie der Förderschwerpunkte für das Haushaltsjahr 2012.

Nicht fristgemäß eingereichte Anträge werden durch die Kulturkasse des Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien nicht bearbeitet!



Kreisvolkshochschule Bautzen

Regionalstelle Bautzen - Bischofswerda / Regionalstelle Kamenz - Radeberg

Auszüge aus dem Kursangebot - Juni/Juli 2011



GESELLSCHAFT

Kinesiologie für Anfänger
08.06. 18:00 - RA

Recht in Kindertagesstätten
11.06. 08:30 - KM
18.06. 08:30 - RA

IT-Kriminalität - Macht und/oder Ohnmacht der Strafverfolgungsbehörden?
14.06. 17:30 - BZ

Die blauen Steine der Oberlausitz - Mythos und Wahrheit
15.06. 18:00 - BIW

Brain-Gym® I - Lerngymnastik
18.06. 10:00 - BIW

Exkursion durch die Oberlausitz
02.07. 12:30 - BZ

KULTUR

Malen/Zeichnen - Tageslehrgang
04.06. 13:00 - BZ

Kunstsplitter 1911 (inklusive einem spektakulären Kunstraub)-Vortrag
09.06. 18:30 - BZ

Frühsommerliche Impressionen (Mal- und Zeichen-Tageslehrgang)
11.06. 10:00 - BZ

Ein Naturparadies am Haus - Fahrt nach Carlsberg (Kr.Bautzen)
18.06. 10:00 - KM

Stadtansichten von Kamenz
18.06. 09:00 - KM

Obst- und Gemüseschnitten (Melone)
21.06. 9:00 - KM

Obst- und Gemüseschnitten - Melone
22.06. 16:00 - RA

Obst- und Gemüseschnitten (Melone)

24.06. 09:00 - BZ
Schminkkurs - Schön auf Ihre Weise
25.06. 09:30 - KM

GESUNDHEIT

Kochtreff für Thermomixnutzer, Interessenten und Ungeübte
06.06. 18:00 - KM

Sommer, Sonne, GrillSAISON - Vegetarische Gaumenfreuden
08.06. 18:00 - BZ
20.06. 18:00 - KM

Kochen-Sparen-Genießen - professionelle Resteverwertung
10.06. 18:00 - KM

„Tanz am Vormittag“ Herz-Kreislauf-Training für Senioren
14.06. 10:00 - KM

Yoga Anfänger/ Fortgeschrittene
15.06. 19:30 - BZ

Vortragsreihe: „Die fünf Elemente der TCM“ -

08.07. 14:30 - BZ
Das Element Feuer - der Sommer
15.06. 18:30 - KM

Dämpfen und Garen - Vitalkost
15.06. 18:00 - KM

Vitale Babyküche - gesunde Kost von Anfang an
17.06. 09:30 - KM

Mutter Baby Yoga
22.06. 15:00 - KM

Zucker, Zucker ... zuckerFREI - Kochen und Backen mit STEVIA
22.06. 18:00 - BZ

Vortrag „Leben mit und nach dem Mond“
29.06. 18:30 - KM

Klangmeditation für die Seele
01.07. 19:00 - KM

SPRACHEN*

Einbürgerungstest
05.07. 08:30 - BZ

Prüfung Deutsch B1

BERUF

PC für Einsteiger: Windows 7 und Word 2007
01.06. 18:00 - BZ

Word spezial - Textbausteine und Autokorrektur
06.06. 17:30 - BZ

Auch Ihr PC braucht eine Wartung
07.06. 17:30 - BZ

Bilder bearbeiten und Diashow erstellen
08.06. 08:30 - BIW

Internet und E-Mail
14.06. 17:30 - BIW

SAP R/3 Allgemeine Grundlagen
14.06. 08:30 - BZ

SAP R/3 Grundlagen Fibu (FI)
15.06. 08:30 - BZ

SAP R/3 Grundlagen Finanzwesen, Controlling
16.06. 08:30 - BZ

SAP R/3 Materialwirtschaft (MM)
17.06. 08:30 - BZ

SAP R/3 Vertrieb und Versand (SD)
17.06. 08:30 - BZ

Formulare und Vorlagen mit Word erstellen
20.06. 17:30 - BZ

EXCEL 2007
21.06. 17:30 - BZ

Coaching - Mitarbeiterführung und -beurteilung
25.06. 08:00 - BZ

Grafiken in Word kreativ verwenden
27.06. 17:30 - BZ

Word und Excel - Tipps und Tricks
28.06. 15:45 - BZ

Betriebsbesichtigung bei CeWe Color in Dresden
08.07. 09:30 - BZ

BIW = Bischofswerda BZ = Bautzen
KM = Kamenz RA = Radeberg

Änderungen vorbehalten

Das komplette Programm der Kreisvolkshochschule Bautzen für das Frühjahrssemester 2011 ist in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen als Zeitung erhältlich.

Es wird um Anmeldung zu den Veranstaltungen gebeten.

*Sprachen: Für die Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch, Tschechisch, Schwedisch, Russisch und Sorbisch gibt es zahlreiche Grund- und Aufbau- und Konversationskurse.

Regionalstelle Bautzen - Bischofswerda, Dr.-Peter-Jordan-Straße 21, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 27229-0 Fax: 03591 27229-19 E-Mail: info@kvhsbautzen.de

Regionalstelle Kamenz, Macherstraße 144a, 01917 Kamenz
Tel.: 03578 3096-30 Fax: 03578 3097-55 E-Mail: info.kamenz@kvhsbautzen.de

Außenstelle Radeberg, Heidestraße 70, Gebäude 223, 01454 Radeberg
Tel.: 03528 4163-83 Fax: 03528 4163-88 E-Mail: info.radeberg@kvhsbautzen.de

Komplettes Programm unter:

www.kvhsbautzen.de



Volkshochschule Hoyerswerda

08.06.11 18:00 ACCESS-Datenbankenverwaltung
08.06.11 19:00 Exotische Sommercocktails
08.06.11 19:00 Kulinarische Weinprobe: Italien
10.06.11 18:30 Gegenständliches Zeichnen
11.06.11 8:30 Internetgefährden
15.06.11 18:00 Inchies - klein, dekorativ und voll im Trend
16.06.11 18:00 Tee - auch kalt ein Genuss
18./19.06.11 10:00 Afrikanisches Töpferwochenende
19.06.11 8:30 Serienbrieferstellung
20.06.11 8:00 Englisch - kompakt und intensiv
20.06.11 9:00 PC - Seniorenkurs: Grundlagen

20.06.11 17:00 PowerPoint 2007 - Präsentationstechnik
25.06.11 9:00 Stress lass nach!
25.06.11 9:00 „Soll ich mich einmischen?“
25.06.11 10:00 Ein Naturparadies am Haus - Gartenführung
25.06.11 10:00 Workshop Oriental. Tanz: „Zigeunertanz mit Tamburin“
25./26.06.11 10:00 Workshop: Discotänze
27.06.11 9:00 PC - Seniorenkurs: Textverarbeitung
28.06.11 18:00 CSS-Cascading Style Sheets

Kontaktdaten

Volkshochschule Hoyerswerda
Lausitzer Platz 4
Tel.: 03571 / 60 08 00 • Fax: 03571 / 60 799 39
info@vhs-hy.de • www.vhs-hy.de

Hinweis zur Anmeldung:

Wir bitten Sie, sich für die Teilnahme an den Kursen unbedingt vorher anzumelden, da wir Ihre Teilnahme sonst nicht sicherstellen können.

Unternehmen in Frauenhand

Am 21. Juni 2011 findet der zweite Unternehmerinnentag im Landkreis Bautzen statt. Auch in diesem Jahr lautet das Motto „FrauenUnternehmen - ein Schlüssel zum Erfolg“. Die Schirmherrschaft hat Bundestagsabgeordnete Maria Michalk übernommen. Unternehmerinnen werden diesmal in der Lausitzhalle Hoyerswerda ihre Ideen präsentieren und ihr Wissen weiter geben. Frauen (und Männer) können sich inspirieren lassen und in Erfahrungsaustausch treten. Gleichzeitig kann die bereits Anfang Mai eröffnete Begleitausstellung „Stärken verbinden Große und Kleine“, auf der sich engagierte und motivierte Frauen vorstellen, noch bis zum 21.06.2011 besucht werden. Die große und auch positive Resonanz des letzten Unternehmerinnentages in Kamenz bestärkte die Veranstalter, auch dieses Jahr wieder einen Tag von Frauen für Frauen auf die Beine zu stellen.

Die Teilnehmer erwartet ein Vortragsprogramm mit interessanten Gästen und Themen. Rund 75 Unternehmerinnen beteiligen sich als Ausstellerinnen mit ihren individuellen Angeboten, Produkten und Dienstleistungen. Interessante und oft nicht in weiblicher Führungshand erwartete Geschäftsfelder stehen einem neugierigen Publikum zur Verfügung. Martina Rohrmoser-Müller beispielsweise führt seit Januar 2009 einen Betrieb für die Bearbeitung von Natursteinen. Ein für sie sehr wichtiges Aufgabengebiet ist die Arbeit mit den Hinterbliebenen zur Schaffung von personenbezogenen Grabdenkmälern. Sie wird auf dem Unternehmerinnentag sicher oft die Frage beantworten müssen, wie sie ausgerechnet in diese Männerdomäne geraten ist.



Das geplante Vortragsprogramm widmet sich ganz praktischen Themen. So stehen Zeitmanagement und Visionen sowie Berichte aus der Praxis von Unternehmerinnen auf der Tagesordnung.

Natürlich darf auch eine Modenschau nicht fehlen. Die Organisatoren und Ausstellerinnen hoffen auf zahlreiche Gäste, die sich davon überzeugen, was Unternehmerinnen in der Region leisten, und vielleicht selbst die eine oder andere Anregung für sich mitnehmen. Dieser Tag soll für die Unternehmerinnen und auch für jene Frauen, die eine Existenz gründen wollen, Symbolwirkung haben und zeigen, was Frauen alles bewegen.

Unterstützt wird die Veranstaltung durch die Handwerkskammer Dresden, den Landkreis Bautzen, die Städte Hoyerswerda und Bautzen, den Verein „RegioChance e.V.“ und die SEH Hoyerswerda.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Kommen Sie zum Unternehmerinnen-tag nach Hoyerswerda! Am 21.06.2011 von 11.00 bis 18.00 Uhr in der Lausitzhalle Hoyerswerda.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Margot Doppleb (IHK), Tel.: 03578 - 374113.

Programm

11 :00 Uhr Eröffnung und Begrüßung mit musikalischer Umrahmung

Es begrüßen:

Jeanette Schneider	Geschäftstellenleiterin Kamenz und Bautzen der IHK Dresden
Klaus Otmar Schneider	Vorstand Volksbank Bautzen eG
Stefan Skora	Oberbürgermeister Hoyerswerda
Michael Harig	Landrat Bautzen
Dr. Detlef Hamann	Hauptgeschäftsführer IHK Dresden
Dr. Andreas Brzezinski	Hauptgeschäftsführer HWK Dresden

11:30 Uhr Einführung

Maria Michalk
Bundestagsabgeordnete

anschließend Messerudgang

12:30 Uhr Erfolgsfaktor Wohlbefinden – der weibliche Trumpf der Zukunft

Dipl.-Psychologin Dr. Ilona Bürgel/ Dresden

13:30 Uhr Zeitmanagement - den Alltag lustvoll gestalten

Angelika Scholte-Reh PfarrerIn und Supervisorin

14:30 Uhr Kleidung und Kompetenz

Gisela Braune/Dresden Farb-, Stil- und Imageberaterin

15:30 Uhr Vorher-Nach her-Show

„Lust auf Veränderung

in 4 Schritten“

Make Up – Haarstyling – Outfit – Foto

16:00 Uhr

Hoyerswerdaer Unternehmerinnen berichten – Podiumsdiskussion

Dr. Catrin Bleul

- Labor für Mikrobiologie Hoyerswerda

Martina Rohrmoser-Müller

- Grabmale Israel

Katrin Heisch

- Choco Lounge

Heike Struthoff/

Vermietung von Kraftwagen

Gesprächsleitung:

Angela Donath

Gleichstellungsbeauftragte

Stadt Hoyerswerda

17:00 Uhr Modenschau mit Models aus Hoyerswerda

Evelin Graf

Damen & Herrenmoden Hoyerswerda

18:00 Uhr

Ende der Veranstaltung



Der Sächsische Landesbeauftragte

für die Unterlagen Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik



Bürgersprechstunde zur Rehabilitierung von SED-Unrecht

Der Sächsische Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR führt in **Bautzen** eine Bürgersprechstunde zu Fragen der Rehabilitierung von SED-Unrecht durch.

Die Sprechstunde findet am **22. Juni 2011 von 9 – 18 Uhr** im Landratsamt Bautzen, Bahnhofstr. 9, Haus 1, Zimmer 207 statt. Telefonische Rücksprachen sind z.T. auch während der Sprechzeiten möglich (03591/ 5251-17646).

Herr Utz Rachowski berät im Auftrag des Sächsischen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen zu den Möglichkeiten Strafrechtlicher, Beruflicher und Verwaltungsrechtlicher Rehabilitierung von SED-Unrecht.

Zielstellung dieser Gesetze ist es, den Opfern einen Weg zu eröffnen, die rechtsstaatswidrige Verurteilung aus dem Strafregister zu entfernen, sich vom Makel persönlicher Diskriminierung zu befreien, fortwirkendes Unrecht aufzuheben und soziale Ausgleichsleistungen in Anspruch zu nehmen.

Darüber hinaus informiert Utz Rachowski über die 2007 beschlossene SED-Opferpension - eine monatliche Zuwendung in Höhe von 250 € für diejenigen, die in der DDR aus politischen Gründen mindestens 180 Tage in Haft waren.

Außerdem besteht die Möglichkeit, Akteneinsicht bei der Bundesbeauftragten für die Stasiunterlagen zu beantragen und dazu durch Mitarbeiter dieser Behörde beraten zu werden.

Für weitere Informationen stehen Ihnen vor Ort Herr Rachowski und Frau Rauh von der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, Außenstelle Dresden, zur Verfügung.

Bei Fragen zur Planung wenden Sie sich bitte an den Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (Tel.: 0351-6568110).

Tag der offenen Tür in der Johann-Gottfried-Bönisch Förderschule Kamenz

Wir laden Sie hiermit recht herzlich zum Tag der offenen Tür am 08.06.2011 von 9.00 - 11.30 Uhr in unsere Johann-Gottfried-Bönisch Förderschule „G“ Kamenz, Neschwitz Straße 23 ein.

Sie haben die Möglichkeit, unseren Schülern, Lehrern und Erziehern über die Schulter zu schauen.

An diesem Tag führen wir einen Projekttag zum Thema „Asien“ durch. Auf die Besucher warten vier Stationen mit spannenden Überraschungen zu Thema Lernen und Tätigsein.

Für unsere Gäste bieten wir Führungen durch unsere Schule an.

Wir freuen uns auf viele Besucher!

Die Schüler, Lehrer, Erzieher und Mitarbeiter.

Das Schulamt informiert - Waldrallye bei Klein Zeißen

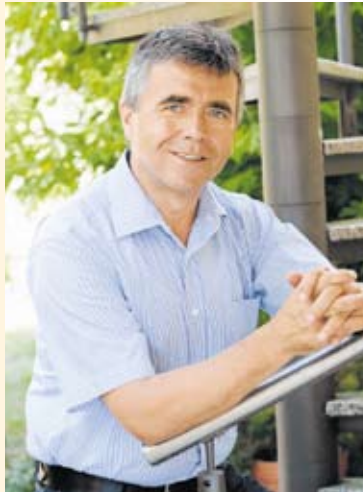
Am Mittwoch, den 01.06.2011 führt die Schule zur Lernförderung „Nikolaus Kopernikus“ in Hoyerswerda im Rahmen einer Projektwoche eine Waldrallye im Waldgebiet östlich von Klein Zeißen bis an den Hammer-Teich durch.

Es werden verschiedene Stationen aufgebaut, die mit Lehrern besetzt sind. Die Wegstrecke wird markiert. Es werden sich ca. 100 Schüler und 24 Lehrer in diesem Waldgebiet aufhalten.

Die Veranstaltung beginnt um 7.40 Uhr und endet gegen 11 Uhr.

Die Vorbereitung der Stationen und der Wegstrecke erfolgt bereits am 30.05.2011.

„Füreinander - Miteinander“



Am Sonntag, dem 19. Juni 2011 findet zum dritten Mal das Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen in St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau statt. Es steht unter dem Motto „Füreinander – Miteinander“. Die Schirmherrschaft für dieses Fest haben die Äbtissin des Klosters St. Marienstern, Benedicta Waurick, und der Landrat des Landkreises Bautzen, Michael Harig, übernommen. Mit beiden sprachen wir über die Veranstaltung.

Frau Äbtissin, gestatten Sie eine Frage vorweg. Sie haben im April ein Jubiläum begangen, zu dem wir Ihnen noch einmal Gottes Segen und alles Gute wünschen. Können Sie unseren Lesern verraten, welches Jubiläum Sie begangen haben?

Ich konnte in diesem Jahr mein goldenes Professjubiläum begehen. Am 27. April vor 50 Jahren habe ich mein Ordensgelübde abgelegt. Das ist das öffentliche Versprechen einer Novizin, also einer Anwärterin, in einer christlichen Gemeinschaft den evangelischen Räten der Armut, der ehelosen Keuschheit und des Gehorsams zu folgen und nach einer Ordensregel zu leben. Man bindet sich damit dauerhaft an die Ordensgemeinschaft.

„Füreinander – miteinander“, ein schönes Motto haben Sie in diesem Jahr für das Kloster- und Familienfest ausgewählt. Das sollte nicht nur für Familien und zu Festen gelten.

Vom Für- und Miteinander ist unser Leben bestimmt. Es sollte darauf ausgerichtet sein. Dass der junge Mensch den alten nicht vergisst, die Älteren Verständnis für die Jugend haben. Dass der Starke dem Schwachen die Hand reicht. Dass man Zeit füreinander hat, um sich miteinander Freude zu schenken, aber auch zu helfen. Ich denke da auch an die vielen Menschen, die krank oder be-

hindert sind. Dass man gerade ihnen Aufmerksamkeit schenkt und sie nicht allein lässt. Deshalb freue ich mich, dass so viele Menschen zu uns zum Kloster- und Familienfest kommen. Für die meisten von ihnen wird es erlebbar und spürbar, wie durch ein Füreinander und Miteinander ein Stück Liebe und Freude ins Leben Einzug hält. „Füreinander – Miteinander“, dafür engagieren sich tagtäglich viele Menschen, sei es in der Familie, im Beruf, in der Schule.

Welche geistlichen Angebote wird es zum Kloster- und Familienfest geben?

Traditionell wird das Kloster- und Familienfest mit einer Heiligen Messe in der Klosterkirche eröffnet, die um 10.30 Uhr beginnt. Zelebrant ist in diesem Jahr Prior Angelus Waldstein OSB aus dem Kloster Wechselburg. Für die musikalische Begleitung sorgen die Dresdner Kapellknaben unter Leitung von Matthias Liebich und Domorganist Hansjürgen Scholze aus Dresden. Die Mitfeier der Heiligen Messe ist für uns Schwestern die schönste und wichtigste Aufgabe an diesem Tag. Das Fest endet mit einer ökumenischen Schlussandacht im Ernährungs- und Kräuterzentrum, die um 17.30 Uhr beginnt.

Wo kann man Ihnen, Frau Äbtissin, und den Schwestern des Konvents an diesem Tag begegnen?

Mein größter Wunsch und der meiner Mitschwestern ist es, dass viele Familien und Gäste aus Nah und Fern den Weg nach St. Marienstern finden, um gemeinsam einen Tag der Begegnung und der Besinnung zu feiern. Wir mischen uns, wie man so schön sagt, unters Volk, also unter die Besucher des Kloster- und Familienfestes, denn es ist ja ein Tag der Begegnung. Wir freuen uns auf viele Gespräche mit den Gästen, denn Gespräche sind

eine Bereicherung im Alltag eines jeden Menschen. Wir werden uns die verschiedenen Stände und Angebote anschauen. Seit vielen Jahren freuen wir uns, dass zum Klosterfest sehr viele Menschen kommen, die keiner Konfession angehören. Sie begegnen uns mit Offenheit und möchten gern erfahren, wie wir leben und was unser Leben prägt. So können wir ihnen von unserem Glauben berichten und auch das eine oder andere an Unwissenheit abbauen. Unsere Kirche steht jedem Besucher offen.

Herr Landrat, in diesem Jahr findet das dritte Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen statt. Sie haben gemeinsam mit der Äbtissin die Schirmherrschaft übernommen. Wie bringt sich der Landkreis in die Vorbereitung und Durchführung des Festes mit ein?

Mitarbeiter des Landratsamtes, insbesondere Hans-Jürgen Klein, der Leiter des Jugendamtes, haben seit Anfang an im Organisationsteam mitgewirkt. Gemeinsam wird die Veranstaltung vorbereitet. Bereits Ende März wurde ein Mal- und Zeichenwettbewerb für Kinder zum Thema „Jeder Tag ist ein Abenteuer“ ausgelobt. Am Mittwoch vor dem Fest, dem 15. Juni, organisiert das Jugendamt des Landkreises Bautzen gemeinsam mit dem Christlich-Sozialen Bildungswerk Sachsen e.V. und in Zusammenarbeit mit der Opinio Gesellschaft für Bildungssysteme und Kommunikation Dresden eine Fachtagung zum Thema „Mut zur Erziehung – Kinder haben ein Recht auf Erziehung“. Sie wird im Roten Saal des Klosters stattfinden. Als Referent konnte der bekannte pädagogische Psychologe Dr. Ralf Hickethier gewonnen werden.

Der Naturmarkt zum Kloster- und Familienfest erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit. Regionalität und Saisonalität stehen im Mittelpunkt. Ein Trend in die richtige Richtung?

Am Naturmarkt beteiligen sich über 50 Anbieter, insbesondere Direktvermarkter, Handwerker und kleine Unternehmen aus dem Landkreis Bautzen. Sie sind ein wichtiger Baustein der Wirtschaft unseres Landkreises. Auf dem Naturmarkt werden regionale und saisonale Produkte und Spezialitäten erhältlich sein, was ich nur begrüßen kann. Regionales Denken und Handeln, die regionalen Wirtschaftskreisläufe und die regionale Wertschöpfung sind sehr wichtig und sollten für uns alle von Interesse sein. Nicht umsonst lautet das Motto zum

diesjährigen „Tag der Regionen“ „Wer weiter denkt, kauft näher ein“. Dass regionale Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfung funktionieren, zeigt schon seit einigen Jahren die Initiative „Die Lausitz schmeckt“. Partner dieses Netzwerkes werden auf dem Naturmarkt vertreten sein.

Was können die Besucher des Kloster- und Familienfestes noch erwarten?

Ein abwechslungsreiches und buntes Programm, das vor allem Familien ansprechen soll, haben die Organisatoren vorbereitet. Auf den Bühnen im Klosterhof und im Ernährungs- und Kräuterzentrum können die Gäste am Nachmittag Musik, Tanz, Humor und Akrobatik erleben. Mich persönlich freut, dass sich am Programm unter dem Motto „Patente Talente“ große und kleine Künstler aus dem Nachwuchsbereich aus unserem Landkreis beteiligen. Entertainer Heiko Harig (mein Bruder) wird humorvoll durch das Programm führen und weitere Überraschungen mitbringen. Ich wünsche mir, dass viele Besucher die Stände von Vereinen, Verbänden und Einrichtungen, die sich für Familien, im sozialen, karitativen und sportlichen Bereich engagieren, besuchen. Ihre Arbeit kann nicht hoch genug angesehen werden. Es sind Institutionen dabei, die im gesamten Landkreis und auch darüber hinaus wirken. Im Rahmen des Festes wird die „Kinder- und Jugendgalerie 2011“ in den Ausstellungsräumen des Ernährungs- und Kräuterzentrums eröffnet. Zu sehen sein werden Bilder und Zeichnungen von Schülern des Humboldt-Gymnasiums Radeberg. Für Kinder gibt es zahlreiche Stände mit Kinderbeschäftigung.

Zum Abschluss die Frage: Wie hoch sind die Eintrittspreise?

Es ist ein Fest für alle, vor allem für Familien aus unserem Landkreis und alle aus Nah und Fern, die mit uns feiern möchten. Deshalb ist der Eintritt zum Kloster- und Familienfest für alle frei. Panschwitz-Kuckau liegt ungefähr in der Mitte unseres Landkreises und ist gut und einfach zu erreichen. Durch den Ort führt die S 100, die Straße von Bautzen nach Kamenz. Die Anschlussstellen Uhyst am Taucher und Burkau der Autobahn 4 sind nicht weit entfernt. Ich freue mich auf viele Gäste und eine tolle Veranstaltung.

Das Gespräch führte Dirk Raffé.

Staunen, Informieren, Ausprobieren

– am 28. Mai öffnet die Lausitzer Seenland-Messe Hoyerswerda ihre Türen. Über 130 Unternehmen und Einrichtungen haben ihre Teilnahme zugesagt und zeigen Ihnen die Vielfalt, die Sie in der Region und speziell im Lausitzer Seenland erleben können. Im Mittelpunkt stehen dabei wieder die Themen Outdoor, Urlaub, Freizeit und Wellness – ganz nach dem Motto „Von A wie Angeln bis Z wie Zelten“. Schauen Sie am 28. und 29. Mai 2011 auf dem Festplatz am Gondelteich vorbei und erleben Sie ihn einmal anders - als über 7.000 m² großen attraktiven Messepark. Sie sind herzlich eingeladen. Begleitet wird die 2. Lausitzer Seenland-Messe durch ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Auf zwei Bühnen präsentieren Ihnen große und kleine Stars

musikalische, sportliche und traditionelle Einlagen. Freuen Sie sich mit uns auf Olaf Berger und Linda Feller, auf Pittiplatsch und seine Freunde, auf die Lausitzer Maskottchen und unsere Miss Seenland. Schauen Sie dem Meisterfloristen Matthias Bock zu wie aus Blumenschmuck florale Kunstwerke werden oder holen Sie sich heiße Tipps beim Showkochen. Martin Kockert und Vinzenz Zelder werden den Kochlöffel a la „Oberlausitz genießen“ schwingen. Spaß und gute Unterhaltung sind garantiert. Lassen Sie sich überraschen!



Alle weiteren Informationen erhalten Sie unter www.seenlandmesse.de.

Gastspiel in Schwarzkollm: Sorbisches National-Ensemble unterwegs in der Lausitz

Gala-Programm und sorbischer Sagenstoff versprechen ein spannendes Wochenende voller Traditionen und Mythen

„Lausitzer Glanzlichter“ erstrahlen am Sonnabend, 4. Juni 2011, an der Krabatmühle in Schwarzkollm, wenn das Sorbische National-Ensemble (SNE) um 19 Uhr zum Gala-Abend lädt. Ballett, Chor und Orchester des SNE bringen unvergessene Kompositionen aus fünf Jahrzehnten folkloristischer Extraklasse auf die Bühne.

Klassiker: Auf dem Programm stehen an diesem Abend Tanz- und Gesangsszenen aus dem Repertoire des SNE wie „Glocken“, „Johannisfest“, oder die „Niedersorbische Hochzeit“ sowie u. a. die Tänze „Spreewaldfahrt“ und „Dwuskokowa“. In enger Zusammenarbeit mit sorbischen Komponisten wie u. a. Jan Bulang, Alfons Janze, Detlef Kobjela und Jan Cyž ist ein musikalisches Programm entstanden, das beim Publikum lebendige Eindrücke aus der Lausitz hinterlassen wird. Kreativer Gestalter: Der langjährige Chefchoreograf des SNE, Juraj Kubánka, schuf die Tanzszenen für diese Aufführung.

Die Heimat von Krabat

Das Geheimnis der Schwarzen Mühle gilt es am Sonntag, 5. Juni 2011, zu lösen. An der sagenumwobenen Mühle in Schwarzkollm präsentieren Ballett und Band des SNE um 16 Uhr das getanzte Märchen für Kinder nach Motiven von Otfried Preußler: Held der Volkssage ist der Waisenjunge Krabat, der auszieht, um beim Schwarzen Müller in die Lehre zu gehen. Dieser besitzt den Koraktor, das große Zauberbuch, mit dem trickreich die Welt beherrscht werden kann. Um das Geheimnis seiner Macht zu wahren, verwandelt er seine Müllerburschen regelmäßig in schwarze Raben und lässt jeden Neujahrmorgen etwas Schauerliches geschehen. Ein nur für die Zuschauer sichtbarer Kobold lässt Groß und Klein aktiv am Geschehen teilnehmen. Zusammen mit dem Sagenheld sind viele Abenteuer zu überstehen, bis der Schwarze Müller für immer besiegt ist.

„Lausitzer Glanzlichter“

Sonnabend, 4. Juni 2011, 19 Uhr
Eintritt 12,- €, ermäßigt 8,- €, bei Gruppen ab 20 Personen gilt einen Preis von 10,- € pro Person.

KRABAT oder Das Geheimnis der Schwarzen Mühle

Sonntag, 5. Juni 2011, 16 Uhr
Eintritt 8,- €, ermäßigt 6,- €, Familienkarte 25,- €

KRABAT-Mühle Schwarzkollm

Koselbruch 22
02977 Hoyerswerda
OT Schwarzkollm

Die Eintrittskarten für beide Veranstaltungen sind in der Gemeindeverwaltung Schwarzkollm (035722 – 9 12 57), im Sorbischen National-Ensemble (03591 – 35 81 07) sowie an der Tageskasse bzw. der Abendkasse erhältlich.



GALA-PROGRAM A SERBSKA POWĚŚĆ SLUBITEJ ZAJIMAWY KÓNC TYDŹENJA
Gala-Programm und sorbischer Sagenstoff versprechen ein spannendes Wochenende



05.06.2011 16.00 hodź./Uhr
KRABAT abo **Potajnstwo Čorneho mlyna**
KRABAT oder Das Geheimnis der Schwarzen Mühle
getanztes Märchen für Kinder
mit Ballett und Band



04.06.2011 16.00 hodź./Uhr
Krasna družka Łužica
Lausitzer Glanzlichter
Gala mit Ballett, Chor und Orchester

Krabat-Mühle
Koselbruch 22
Schwarzkollm

Eintrittskartenvorverkauf:
Gemeindeverwaltung Schwarzkollm
(035722 – 9 12 57)

Sorbisches National-Ensemble Bautzen
(03591 – 35 81 07)

Museum der Westlausitz

NACHGEORDNETE EINRICHTUNG DES LANDKREISES BAUTZEN
 AUSGEZEICHNET MIT DEM 1. SÄCHSISCHEN MUSEUMSPREIS 2007

Naturerlebnis-Exkursion: Ringelnatter und Zauneidechse

Der Reptilienexperte Steffen Teufert führt am sommerwarmen Samstag, dem 4. Juni 2011 zwischen 10 und 13 Uhr zu den Sonnenplätzen von Ringelnatter, Zauneidechse und Waldeidechse. Kinder wie Erwachsene werden begeistert den wechselwarmen Tieren Auge in Auge gegenüberstehen. Die seit Jahrmillionen existierenden Reptilien haben sich lange vor den Säugetieren perfekt an fast alle Lebensräume der Erde angepasst. Herr Teufert weiß auf der fünf Kilometer langen Wanderung spannende Geschichten zur Biologie und Lebensweise der schuppigen Schleicher zu erzählen. Auch in Sachsen sind viele Kriechtiere bedroht. Umso wichtiger werden Lebensräume von Menschenhand wie die aufgelassene Sandgrube östlich von Kamenz. Der Treffpunkt zu dieser beliebten Naturerlebnis-Exkursion wird bei ihrer Anmeldung beim Museum der Westlausitz unter Telefon 03578-78830 bekannt gegeben. Bitte bringen sie

festes Schuhwerk mit. Bei kaltem Regenwetter muss die Exkursion leider ins Wasser fallen. Kosten 4,00 Euro / ermäßigt 2,50 Euro



Pressefoto:

Ringelnatter (Foto: Steffen Teufert)

Vortrag: Die Todesursachen ost-sächsischer Fischotter seit 1990 – Entwicklungen und Tendenzen

Der Museumszoologe Olaf Zinke stellt in seinem Vortrag am Dienstag, dem 14. Juni 2011 um 19 Uhr im Elementarium – Museum der Westlausitz Kamenz (Pulsnitzer Str. 16) die Entwicklung der Todesursachen des Fischotters in den letzten zwei Jahrzehnten in Ostsachsen vor. Das Museum der Westlausitz ist seit mehreren Jahrzehnten eine behörd-

lich anerkannte Sammelstelle für Totfunde vom Aussterben bedrohter Wirbeltierarten. Ein Arbeitsschwerpunkt der Zoologischen Sammlung ist die ökologische Todesursachenforschung. Dabei kommt dem eurasischen Fischotter eine herausragende Bedeutung zu. Liegt doch das Sammelgebiet des Museums inmitten eines Verbreitungszentrums dieses europaweit in seinem Fortbestand bedrohten Wassermarders. Von einer Vielzahl ehrenamtlicher Helfer und den zuständigen Behörden der Landkreise wurden seit 1990 im Museum der Westlausitz 456 tot aufgefundene Fischotter zur Untersuchung eingeliefert. Im Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz waren es im gleichen Zeitraum 334 Fischottertote. Somit konnten für Ostsachsen in den vergangenen 20 Jahren fast 800 Fischotter bezüglich ihrer Todesursache untersucht werden. Der Vortrag gibt einen Überblick über die ermittelten Todesursachen, stellt beispielhaft Einzelfälle vor und zeigt die Entwicklung der hauptsächlich anthropogen bedingten Verluste auf. Eintritt: 3,50 Euro / ermäßigt 2,00 Euro.

Auf den Spuren der Germanen – Aktionstag im Steinbruch Miltitz

Am Sonntag, dem 19. Juni 2011 können die Arbeiten der „Germanen“ des Museums der Westlausitz Kamenz im Miltitzer Steinbruch bei Kamenz nicht nur bestaunt, sondern auch tatkräftig unterstützt werden. Rund um das germanische Langhaus können Jung und Alt von 13 bis 18 Uhr historische Handwerkstechniken selbst ausprobieren. Schauen sie Holzschnitzern über die Schulter und staunen sie, was schon die alten Germanen aus Holz fertigen konnten! Haben Sie schon einmal einen Löffel geschnitzt? Hier können Sie es tun. Kleidung, selbst Gürtel, webte man vor 1800 Jahren aus Pflanzenfasern per Hand. Hier sehen sie wie das geht! Am Langhaus selbst ist immer etwas zu tun – helfen Sie auf der Baustelle mit! Zielsicherheit können diejenigen beweisen, die sich beim Bogenschießen versuchen. Der Eintritt ist frei!

Fête de la Musique im Gartencafé

In Kamenz entspannt in den Sommer starten! Am Montag, dem 20. Juni 2011 ab 18 Uhr, klingt wieder beschwingende Musik durch den Museumsgarten des Elementariums. Lauschen, Tanzen und Träumen heißt die Devise. Mit frisch Gezapftem und Knabbereien begrüßen wir einen lauen Abend. Der Eintritt ist frei!

Elementarium – Ausstellungen, Bibliothek, Café
 Pulsnitzer Str. 16, 01917 Kamenz • Tel. (03578) 788 30, FAX (03578) 788 32 71
 Geöffnet: Di– So, 10–18 Uhr und an Feiertagen
 Eintritt: Erwachsene 3,50 EUR, ermäßigt 2,00 EUR • Kinder bis 6 Jahren frei
www.museum-westlausitz.de



8. FabrikFest Spiele am 18. und 19. Juni 2011 in der Energiefabrik Knappenrode

18. Juni 2011, 20 Uhr

Wirtschaftswundershow

„Total verrückt“, sang in den 50ern Ted Herold und ließ dabei die Petticoats der keuschen Jugend durch die Luft fliegen, dass ihnen die Schamesröte ins Gesicht stieg. Mit wippenden Pferdeschwänzen und frechem Hüftschwung tanzen die Berliner Jazz'n'Hüppas durch die Wirtschaftswundernacht, grandios begleitet vom Berliner Swing Cat Club: Im schicken Zwirn und mit geschmalzter Locke imitieren sie Bläsersätze und solieren in allen Variationen und in jedem Tempo, mehrsprachig, vielsilbig und multikulturell. Genießen Sie die brillante „Wirtschaftswundershow“ mit Gassenhauern, Filmmusiken, Liebeslieder und Evergreens des Swing, Jazz, Boogie Woogie.

Ticket: 18 € Erwachsene, 16 € Kinder
 Tickets für die „Wirtschaftswundershow“ auf dem Fabrikhof bei allen CTS-Servicestellen und der Energiefabrik Knappenrode oder unter der Tickethotline: 0355 590 2929.



19. Juni 2011, 10 - 18 Uhr

Schwarzmarkt in der Fabrik

Großes Markttreiben mit Händlern, Handwerkern, Künstlern & kleinen Gaunern

Geheimtipp! Kommen Sie am 19. Juni 2011 zum SCHWARZMARKT in die Brikettfabrik Werminghoff. Hier bekommen Sie fast alles - auch ohne Bezugsschein. Werden Sie Zeitzeuge und Akteur einer aufregenden Ära. Vorsicht! Begegnungen mit Schiebern, Kohledieben und kleinen Gaunern sind an diesem Tag nicht ausgeschlossen.

Hunger nach Leben

Werminghoff, 1948: Der Krieg ist beendet. In Ostdeutschland geht der Aufbau nur langsam voran. Schwarzmarkt und Tauschhandel blühen. Alles ist knapp. Lebensnotwendiges gibt es nur auf Bezugsschein oder Lebensmittelkarten. Doch der Hunger nach Leben ist groß. Im tristen Nachkriegsalltag bedeutet Musik Trost und Ablenkung. Der Jazz, unter den Nationalsozialisten verfeimt, erfährt sein Comeback. Radio und Kino sind die Medien der Zeit. Ein Brikett für die Saalheizung ist als Eintrittspreis begehrt als Geld. Doch die meisten Varietés, Ballhäuser und Konzertsäle sind zerstört. Aus der Not erwächst die Straßenkunst: Die Straße wird zur Bühne für Musiker, Akrobaten, Jongleure, Clowns und Schausteller...

Eintritt: Erwachsene 5 €; Kinder 2 €.

Sächsisches Industriemuseum ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE,
 02977 Hoyerswerda/Knappenrode, Ernst Thälmann-Straße 8, Fon 03571
 604267, Mail: energiefabrik.knappenrode@t-online.de
www.saechsisches-industriemuseum.de

3. Sächsische Landesausstellung öffnet in Görlitz

„via regia – 800 Jahre Bewegung und Begegnung“

Im Kaisertrutz in Görlitz wurde am vergangenen Samstag die 3. Sächsische Landesausstellung „via regia – 800 Jahre Bewegung und Begegnung“ eröffnet. „Die 3. Sächsische Landesausstellung widmet sich einem herausragenden Aspekt der sächsischen Geschichte und lädt Besucherinnen und Besucher zum Erkunden gemeinsamer kultureller Wurzeln dies- und jenseits der Grenzen ein. Die hochwertige Ausstellung soll gleichzeitig auch Fragen der gegenwärtigen Bedeutung dieser Region aufzeigen und nimmt damit einen hohen kulturpolitischen Stellenwert im Zusammenwachsen eines vereinten Europas ein. Ganz im Sinne des Leitgedankens „Bewegung und Begegnung“ hoffe ich, dass wir diese einst wichtige wirtschaftliche und kulturelle Lebensader Europas ein Stück in die Zukunft führen können“, so Sachsens Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Sabine von Schorlemer.

Im Mittelpunkt dieser Landesausstellung, die bis zum 31. Oktober zu sehen sein wird, steht eine Straße, die via regia. Sie war Teil eines weitreichenden Wegenetzes und verband den Osten Mitteleuropas mit dem Westen. Die historische Strecke führte von Frankfurt/Main über Erfurt, Leipzig nach Görlitz und weiter über Breslau bis nach Krakau. 1252 wurde die via regia als „strata regia“ erstmals urkundlich erwähnt. Prof. Martin Roth, der Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden: „Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden haben sich der Herausforderung gestellt, die Bedeutung und Erinnerung an die via regia im zusammenwachsenden Europa - und damit ein wichtiges Stück sächsischer Geschichte - neu zu beleben. Dazu gehört auch die Lage der Stadt Görlitz im Dreiländereck zwischen Polen und Tschechien in den Blick zu nehmen. Dort, wo sich heute Grenzen öffnen, hat es vor 800 Jahren keine Grenzen gegeben, verband eine Straße verschiedene Lebensräume miteinander.“ Als kulturhistorische Ausstellung thematisiere die Landesausstellung das Leben der Menschen an und auf der Straße.

Die via regia erzählt die Geschichte von Menschen, die im Laufe der Jahrhunderte auf ihr gereist, gepilgert und geflohen sind. Der Fokus liegt dabei auf dem Zeitraum zwischen der Mitte des 13. Jahrhunderts und dem frühen 19. Jahrhundert. In dieser Zeit entfaltete die Handelsstraße ihre

größte Bedeutung. Zentraler Ausstellungsort der Landesausstellung ist der Kaisertrutz in Görlitz, eine runde Kanonenbastei aus dem späten 15. Jahrhundert. Ursprünglich schützte sie das westliche Eingangstor zur Stadt. Auf den fünf Etagen des Kaisertrutzes werden die fünf Themenwelten der Ausstellung – Fundament, Straße, Markt, Menschen und Ideen - lebendig inszeniert. „Das Bild des wandernden Menschen stand Pate für das Bild der Straße als Organismus: Angefangen von der Straße, auf der man sich bewegt (Beine), bis hinunter auf den festen Boden, auf dem man steht (Füße), über den Markt, der vom Austausch von Waren und Gütern erzählt (Bauch), weiter über ausgewählte Biografien (Herz), bis hinauf unter das Dach des Kaisertrutzes, wo die immateriellen Güter, die Ideen gezeigt werden (Kopf). Der Besucher wird praktisch von Kopf bis Fuß auf via regia eingestellt“, so Bettina Probst, die Projektleiterin der Ausstellung.

Dieser groben Verteilung folge die Zusammenstellung der Exponate:

Straße

Das Erdgeschoss steht ganz im Zeichen des Aufbruchs: Mehrere Medienstationen laden dazu ein, die via regia auf spielerische Weise interaktiv zu erkunden. Projektionen vermitteln zudem die historischen Verläufe der Straße bis in die Gegenwart.

Fundament

Archäologische Funde im Untergeschoss belegen, dass Wege und Städte nicht aus dem „Nichts“ entstehen. Sie zeigen, dass die Oberlausitz bereits vor der Existenz der via regia eine wichtige Transitregion zwischen Ost- und Westeuropa war. Auch der Kaisertrutz wird in diesem Zusammenhang vorgestellt, der ab 1490 im Rahmen der Sicherung und Erneuerung der Befestigungsanlagen errichtet wurde und die am Reichenbacher Tor in die Stadt eintretende via regia sicherte.

Markt

Das „Herzstück“ der Ausstellung bildet der Markt im 1. Obergeschoss des Kaisertrutz: Wie funktionierte der Handel damals? Mit welchen Währungen bezahlte man? Ausgehend vom Beispiel Görlitz steht die übergeordnete Frage, welche Produkte auf der Handelsstraße transportiert wurden, wie sich Märkte und Messeplätze entwickelten.

Menschen

Im 2. Obergeschoss stehen die Reisenden selbst im Mittelpunkt: Wer bewegte sich auf der Straße? Was hat sie bewegt? Anhand von individuellen Biografien werden Händler und

Kaufleute, aber auch Könige, Generäle, Ärzte, Studenten, Pilger, Gesellen und das fahrende Volk vorgestellt, die alle auf der via regia reisten.

Ideen

Auch Werte und Ideen, Künstler und Kunstwerke gelangten über die via regia von Ort zu Ort. Welche Kunst und Kultur auf Rädern, Rücken und in den Köpfen über die Straße transportiert wurde, und wie sich dies in der Bildenden Kunst und Wissenschaft ausdrückte, wird im 3. und letzten Geschoss dargestellt.

Ein umfangreiches Bildungs- und Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche aus Deutschland, Polen und Tschechien ergänzt die 3. Sächsische Landesausstellung. Dabei bieten sowohl die geografische Lage der Stadt Görlitz in der Euroregion Neißة als auch das Thema der Ausstellung den Kontext für grenzüberschreitende Projekte. Ausgehend von der historischen Dimension der via regia und den Ausstellungsthemen sollen sich Kinder und Jugendliche mit Fragen auseinandersetzen, die für sie und für die Gestaltung ihrer Lebensläufe in der Gegenwart relevant sind. Für Kinder und Jugendliche wurden Führungen und Workshops in den Bereichen Theater, Technik und Medien mit Bezug auf den sächsischen Lehrplan entwickelt. „Der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und allen sächsischen Sparkassen ist „Die junge Landesausstellung“ ein ganz besonderes Anliegen. Gemeinsam machen wir uns dafür stark, jungen Menschen historische Themen lebendig und multimedial nahe zu bringen. Wir laden alle interessierten Schulklassen aus Sachsen ein, das junge Gesicht der Landesausstellung zu erleben und einen großartigen Tag in Görlitz zu verbringen“, sagt Friedrich-Wilhelm von Rauch, Geschäftsführer der Ostdeutschen Sparkassenstiftung. Ein besonderer Akzent liege auf der zielgruppengerechten Ansprache der jungen Besucher. So gibt es neben einem dreisprachigen Junior Katalog für 12 bis 16-Jährige auch ein Hörspiel für Kinder ab 6 Jahren, „Der geheimnisvolle Kompass“. Jugendliche bis 16 Jahren haben freien Eintritt in die Ausstellung. Während der Laufzeit der Landesausstellung finden im Kaisertrutz zahlreiche Veranstaltungen statt: Vorträge und Kuratorengespräche, Familienführungen mit speziellen Fragestellungen für kleine Besucher, thematische Führungen für Senioren sowie öffentliche Rundgänge. Am Freitagabend bleibt der Kaisertrutz bis 21 Uhr geöffnet. Zahlreiche Initiativen bereichern die

Landesausstellung durch ein umfangreiches Begleitprogramm. „Ganz Görlitz wird in diesen Tagen zur Landesausstellung, den die 3. Sächsische Landesausstellung ist das Ereignis des Jahres, wenn nicht sogar des Jahrzehnts für unsere Stadt. Wir haben die einmalige Chance, unseren Bekanntheitsgrad weiter auszubauen und die Menschen an die verbindenden Gemeinsamkeiten ihrer europäischen Geschichte zu erinnern. Die Stadt Görlitz hat sich auf ihre Gastgeberrolle gut vorbereitet und empfängt die Besucher der Landesausstellung mit offenen Armen. Wir freuen uns auf eine spannende Ausstellung, eine ereignisreiche Zeit sowie viele Gäste!“, so Joachim Paulick, Oberbürgermeister der Stadt Görlitz. Die Görlitzer Museen ergänzen die Landesausstellung mit eigenen Sonderausstellungen. Das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz geht dem Thema „via regia - Straße der Arten“ nach. Das Schlesische Museum zu Görlitz ist in Kooperation mit dem Lausitzmuseum in Zgorzelec den „Lebenswegen ins Ungewisse“ auf der Spur. Das Barockhaus Neißerstr. 30 mit der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften wird ab Ende Juli einen ersten Blick in die Neugestaltung des Hauses zulassen. Der Freistaat Sachsen finanziert die Ausstellung mit 3,1 Millionen Euro. Hauptförderer der 3. Sächsischen Landesausstellung ist die Ostdeutsche Sparkassenstiftung. www.landesaussstellung-viaregia.museum www.goerlitz.de

3. Sächsische Landesausstellung „via regia – 800 Jahre Bewegung und Begegnung“ 21. Mai bis 31. Oktober 2011

Öffnungszeiten

Täglich von 10 bis 18 Uhr, freitags bis 21 Uhr

Tickets

- * Tagesticket/ 2-Tages-Kombi-Ticket
 - * Erwachsene 9,00 Euro/14,00 Euro
 - * Ermäßigt 7,00 Euro/11,00 Euro (Auszubildende, Schüler ab 16 Jahre, Zivildienstleistende/FSJ-ler, Wehrdienstleistende, Studenten, ALG-II- und Sozialhilfeempfänger, Schwerbehinderte)
 - * Kinder und Jugendliche unter 16 Jahre sowie Schüler (1. Bildungsweg) im Klassenverband kostenfrei
 - * Gruppen (ab 10 Personen) Person 8,00 Euro/ 12,00 Euro
 - * Dauerkarte 25,00 Euro
- Die Tickets gelten auch für die kooperierenden Görlitzer Museen. Audioguides sind im Preis enthalten.

wird vom WochenKurier gefüllt

wird vom WochenKurier gefüllt